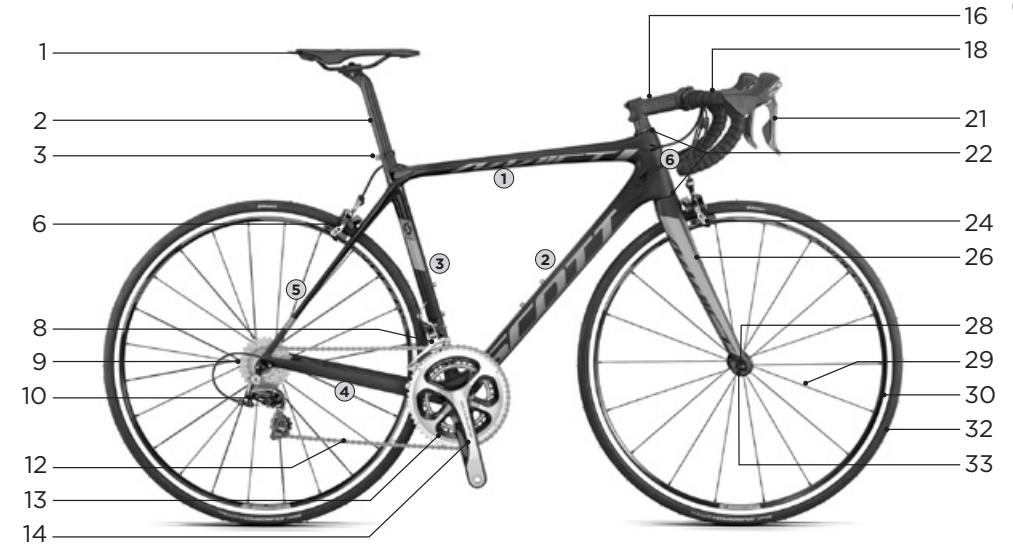
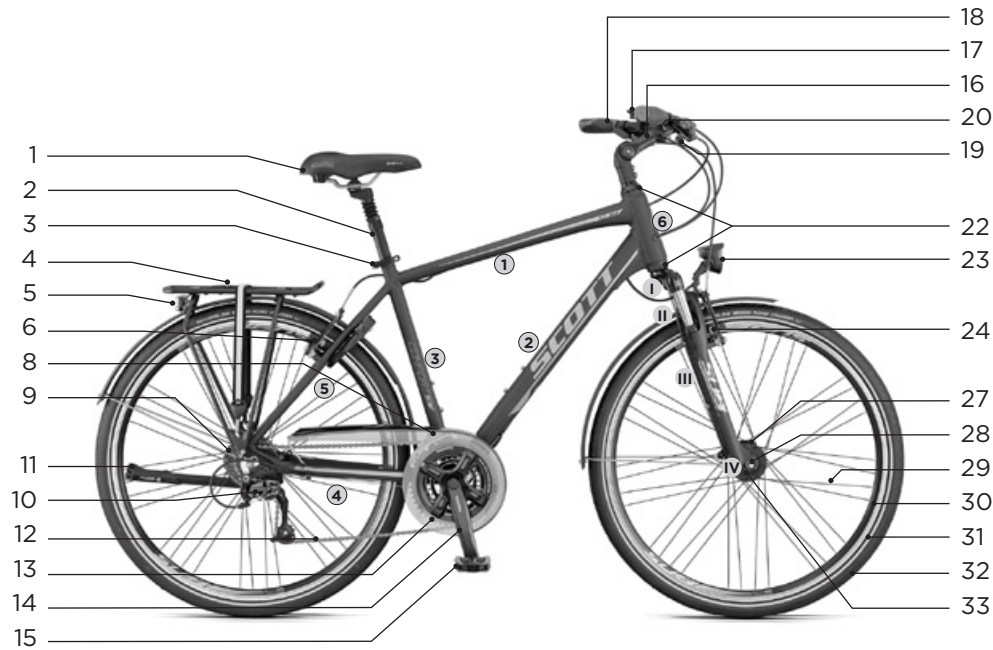


SCOTT GENERAL INFO

ISO 4210:2014 / ISO 8098:2014

SCOTT-BEDIENUNGSANLEITUNG-KURZ





Rahmen:

- ① Oberrohr
- ② Unterrohr
- ③ Sitzrohr
- ④ Kettenstrebe
- ⑤ Sitzstrebe
- ⑥ Steuerrohr
- ⑦ Federbein

Federgabel:

- Ⅰ Gabelkopf
- Ⅱ Standrohr
- Ⅲ Tauchrohr
- Ⅳ Ausfallende

- 1 Sattel
- 2 Sattelstütze
- 3 Sattelstützenklemme
- 4 Gepäckträger
- 5 Rücklicht
- 6 Bremse hinten
- 7 Bremsscheibe
- 8 Umwerfer
- 9 Zahnkranz
- 10 Schaltwerk
- 11 Parkstütze
- 12 Kette
- 13 Kettenblatt
- 14 Tretkurbel
- 15 Pedal
- 16 Vorbau
- 17 Glocke
- 18 Lenker

- 19 Bremshebel
- 20 Schalthebel
- 21 Brems-/Schalthebel
- 22 Lenkungslager
- 23 Frontscheinwerfer
- 24 Bremse vorne
- 25 Bremsscheibe
- 26 Gabel
- 27 Nabendynamo

- Laufrad:**
- 28 Schnellspanner/Steckachse
 - 29 Speiche
 - 30 Felge
 - 31 Reflexring
 - 32 Reifen
 - 33 Nabe



Lesen Sie vor der ersten Fahrt zumindest die Seiten 9-25!

Führen Sie vor jeder Fahrt die Funktionsprüfung auf den Seiten 25-27 durch!

Beachten Sie das Kapitel „Bestimmungsgemäße Nutzung“, den SCOTT-Service Plan, den SCOTT-Fahrradpass und das SCOTT-Übergabeprotokoll!


Ihr Fahrrad und diese Bedienungsanleitung entsprechen den Sicherheitsanforderungen der ISO-Standards 4210:2014 Fahrräder – Sicherheitstechnische Anforderungen an Fahrräder und 8098:2014 Fahrräder – Sicherheitstechnische Anforderungen an Kinderfahrräder.




Bei dieser SCOTT-Bedienungsanleitung handelt es sich um eine Kurzanleitung als Starthilfe. Diese erste Einführung bildet zusammen mit Ihrer ausführlichen SCOTT-Bedienungsanleitung und den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD ein System.

Wenn Sie in dieser Starthilfe nicht alle Antworten finden und bevor Sie Einstellungen gleich welcher Art vornehmen, lesen Sie daher die weiteren Bedienungsanleitungen oder fragen Sie Ihren SCOTT-Fachhändler.


GEFAHR!

 **Registrieren Sie Ihr SCOTT-Bike auf www.scott-sports.com innerhalb von 10 Tagen ab Kaufdatum. Ihre Daten können insbesondere helfen, Ihre Sicherheit zu gewährleisten, indem wir Sie ggf. über mögliche Sicherheitsmaßnahmen informieren.**

ACHTUNG!

 **Beachten Sie unbedingt auch die ausführlichen SCOTT-Bedienungsanleitungen und die Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD. Diese Bedienungsanleitung unterliegt der europäischen Gesetzgebung und den EN-/ISO-Standards. Bei Lieferung des SCOTT-Bikes außerhalb Europas müssen vom Importeur ggf. ergänzende Anleitungen beigelegt werden.**

HINWEIS!

 **Informieren Sie sich auf www.scott-sports.com**

Impressum:

V 5.0, Januar 2015




Änderungen von technischen Details gegenüber den Angaben und Abbildungen der Anleitung sind vorbehalten.

© Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung oder anderweitige wirtschaftliche Nutzung, auch auszugsweise und auf elektronischen Medien, ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung der Zedler – Institut für Fahrradtechnik und -Sicherheit GmbH nicht erlaubt.

© Text, Konzeption, Fotografie und grafische Gestaltung
Zedler – Institut für Fahrradtechnik und -Sicherheit GmbH www.zedler.de und
SCOTT-SPORTS SA www.scott-sports.com

INHALTSVERZEICHNIS

HINWEISE ZU DIESER SCOTT-BEDIENUNGSANLEITUNG-KURZ . . . . .	.08
SICHERHEIT UND VERHALTEN . . . . .	.09
BESTIMMUNGSGEMÄSSE NUTZUNG IHRES SCOTT-BIKES . . . . .	.13
PRÜFUNGEN VOR DER ERSTEN FAHRT . . . . .	.22
PRÜFUNGEN VOR JEDER FAHRT . . . . .	.25
BEDIENUNG VON SCHNELLSPANNERN UND STECKACHSEN . . . . .	.28
Schnellspanner am SCOTT-Bike . . . . .	.28
Das sichere Befestigen eines Bauteils mit einem Schnellspanner . . . . .	.28
Steckachsen am SCOTT-Bike . . . . .	.30
Die sichere Montage von Laufrädern mit einer Steckachse . . . . .	.30
ANPASSEN DES SCOTT-BIKES AN DEN FAHRER . . . . .	.31
Einstellung der richtigen Sitzhöhe . . . . .	.32
Einstellung der Lenkerhöhe . . . . .	.35
Vorbauten – konventionell . . . . .	.36
Vorbauten – verstellbar . . . . .	.37
Vorbauten für gewindelose Systeme – Aheadset® . . . . .	.37
Besonderheiten bei SCOTT-Bikes mit Carbon-Gabelschaft . . . . .	.38
Einstellung des Sattels – Sitzlänge und Sattelneigung . . . . .	.40
Verschiebung und waagerechte Einstellung des Sattels . . . . .	.41
Anpassung des Cockpits . . . . .	.44
Einstellung der Bremshebel-Griffweite an SCOTT-Rennrädern und Cyclocrossrädern . . . . .	.44
Anpassung der Neigung von Lenker und Brems-/Schaltgriffen an SCOTT- Rennmaschinen und Cyclocrossrädern . . . . .	.45
Besonderheiten von Aerolenkern an SCOTT-Triathlon- und Zeitfahrmaschinen . . . . .	.46
Einstellung der Bremshebel-Griffweite an SCOTT-City-/Trekking-, Cross-, Kinderfahrrädern und Mountainbikes . . . . .	.46
Anpassung der Neigung von Lenker und Bremsgriffen an SCOTT-City-/Trekking-, Cross-, Kinderfahrrädern und Mountainbikes . . . . .	.47
Lenkerhörnchen . . . . .	.49
FEDERUNGEN AN SCOTT-BIKES . . . . .	.49
Front Suspension . . . . .	.49
Rear Suspension . . . . .	.51

BREMSEN . . . . .	.52
SCHALTUNG . . . . .	.54
PRÜFUNGEN NACH EINEM STURZ . . . . .	.55
CARBON – EIN BESONDERER WERKSTOFF . . . . .	.58
ALLGEMEINE HINWEISE ZU PFLEGE UND INSPEKTIONEN . . . . .	.61
Wartung und Inspektion Ihres SCOTT-Bikes . . . . .	.61
Waschen und Pflegen Ihres SCOTT-Bikes . . . . .	.62
Aufbewahrung bzw. Lagerung Ihres SCOTT-Bikes . . . . .	.64
SCOTT-SERVICE- UND WARTUNGSZEITPLAN . . . . .	.65
EMPFOHLENE SCHRAUBENDREHMOMENTE FÜR IHR SCOTT-BIKE . . . . .	.67
Empfohlene Schraubendrehmomente für Scheibenbremsen und hydraulische Felgenbremsen an Ihrem SCOTT-Bike . . . . .	.68
SACHMÄNGELHAFTUNG UND GARANTIE . . . . .	.69
Hinweise zu Verschleißteilen . . . . .	.70
GARANTIE AUF SCOTT-BIKES . . . . .	.71
 SCOTT-SERVICE PLAN . . . . .	.73
 SCOTT-FAHRRADPASS . . . . .	.79
 SCOTT-ÜBERGABEPROTOKOLL . . . . .	.80

HINWEISE ZU DIESER SCOTT-BEDIENUNGSANLEITUNG-KURZ

Die Abbildungen auf den vorderen Seiten der SCOTT-Bedienungsanleitung-Kurz sind exemplarisch für ein typisches SCOTT-City-/Trekkingrad, SCOTT-Rennrad und SCOTT-Mountainbike. Eines dieser SCOTT-Bikes entspricht dem von Ihnen gekauften SCOTT-Bike. Es gibt mittlerweile sehr viele Fahrradtypen, die speziell für die verschiedenen Einsatzzwecke entworfen und dementsprechend ausgerüstet sind. Im Rahmen dieser SCOTT-Bedienungsanleitung-Kurz gehen wir auf folgende Fahrradtypen ein:

Rennräder **(a)**, Triathlonräder und Zeitfahrmaschinen Cyclocrossräder/-rennmaschinen

City-, Trekking- **(b)**, Fitness- und Kinderfahrräder


Mountainbikes **(c)** (Crossräder, Crosscountry-, Marathon- und Touren-Mountainbikes, Enduro- und All-Mountainbikes, Downhill-Bikes, Dirt-Bikes und Freeride-Bikes)

Für andere als die gezeigten Fahrradtypen ist die SCOTT-Bedienungsanleitung-Kurz nicht gültig.


Dies ist keine Anleitung, um ein SCOTT-Bike aus Einzelteilen aufzubauen, zu reparieren oder teilmontierte SCOTT-Bikes in den fahrfertigen Zustand zu versetzen.

Beachten Sie besonders folgende Symbole:


GEFAHR!

 Dieses Symbol deutet auf eine mögliche Gefahr für Ihr Leben und Ihre Gesundheit hin, wenn entsprechenden Handlungsaufforderungen nicht nachgekommen wird bzw. wenn entsprechende Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.

ACHTUNG!

 Dieses Symbol warnt Sie vor Fehlverhalten, welches Sach- und Umweltschäden zur Folge haben kann.

HINWEIS!

 Dieses Symbol weist auf Informationen über die Handhabung des Produkts oder den jeweiligen Teil der SCOTT-Bedienungsanleitung hin, auf die besonders aufmerksam gemacht werden soll.



Die geschilderten möglichen Konsequenzen werden in der SCOTT-Bedienungsanleitung-Kurz nicht immer wieder beschrieben, wenn diese Symbole auftauchen.

Diese SCOTT-Bedienungsanleitung-Kurz entspricht zusammen mit der beiliegenden SCOTT-Info-CD den Anforderungen der ISO Standards 4210:2014 für City- und Trekkingfahrräder, Jugendfahrräder, Geländefahrräder (Mountainbikes) und Rennräder sowie ISO 8098:2014 für Kinderfahrräder.

Beachten Sie unbedingt auch die ausführlichen SCOTT-Bedienungsanleitungen und die Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD.

SICHERHEIT UND VERHALTEN

Sehr geehrte SCOTT-Kundin, sehr geehrter SCOTT-Kunde,

wir gratulieren Ihnen herzlich zum Kauf Ihres neuen SCOTT-Bikes. Sie haben ein Fahrrad erstanden, das Ihre Erwartungen in punkto Qualität, Funktion und Fahreigenschaften übertreffen wird. Unsere SCOTT-Rahmen sind maßgefertigt und die Komponenten auf die individuellen Benutzerbedürfnisse angepasst, damit Sie sich über Ihr neues SCOTT-Bike noch mehr freuen – egal, ob Sie Radeinsteiger oder Amateur-Rennfahrer sind!

Damit wir Ihnen ein sicheres Fahrvergnügen garantieren können, bitten wir Sie, diese SCOTT-Bedienungsanleitung-Kurz sorgfältig zu lesen.

Wenn Sie ein SCOTT-Bike für Ihr Kind gekauft haben, stellen Sie sicher, dass es den Inhalt dieses Handbuches versteht und mit dem neuen SCOTT-Bike entsprechend umgehen kann.

Mit dem Kauf dieses SCOTT-Bikes **(d-f)** haben Sie sich für ein Qualitätsprodukt entschieden. Ihr neues SCOTT-Bike wurde aus sorgfältig entwickelten und gefertigten Teilen mit Sachverstand zusammengestellt. Ihr SCOTT-Fachhändler hat es fertig montiert und einer Funktionskontrolle unterzogen. So können Sie vom ersten Meter an mit Freude und einem sicheren Gefühl in die Pedale treten.

In dieser SCOTT-Bedienungsanleitung-Kurz haben wir für Sie viele Tipps zur Bedienung Ihres SCOTT-Bikes und eine Menge Wissenswertes rund um die Fahrradtechnik, Wartung und Pflege zusammengefasst. Lesen Sie die SCOTT-Bedienungsanleitung-Kurz gründlich durch. Es lohnt sich, selbst wenn Sie schon viele Jahre lang Fahrrad fahren. Gerade die Fahrradtechnik hat sich in den letzten Jahren sehr stark weiterentwickelt.

Bevor Sie zum ersten Mal mit Ihrem neuen SCOTT-Bike losfahren, sollten Sie deshalb zumindest das Kapitel „Prüfungen vor der ersten Fahrt“ durchlesen.

Um beim Fahren Spaß und Sicherheit zu haben, sollten Sie, bevor Sie sich auf Ihr SCOTT-Bike setzen, stets die im Kapitel „Prüfungen vor jeder Fahrt“ beschriebene Funktionsprüfung durchführen.

Selbst eine Bedienungsanleitung, ausführlich wie ein Lexikon, könnte nicht jede Kombinationsmöglichkeit von verfügbaren Fahrradmodellen und Bauteilen abdecken. Deshalb konzentriert sich diese SCOTT-Bedienungsanleitung-Kurz auf Ihr neu erworbenes SCOTT-Bike und übliche Bauteile und zeigt die wichtigsten Hinweise und Warnungen auf.

Wenn Sie die ausführlich beschriebenen Justage- und Wartungsarbeiten **(a)** durchführen, müssen Sie stets berücksichtigen, dass die Anleitungen und Hinweise ausschließlich für dieses SCOTT-Bike gelten.

Die Tipps sind nicht auf andere Fahrradtypen übertragbar. Durch eine Vielzahl von Ausführungen und Modellwechseln sind die beschriebenen Arbeiten eventuell nicht vollständig. Beachten Sie unbedingt auch Ihre ausführliche SCOTT-Bedienungsanleitung sowie die Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD. Beachten Sie, dass die Anleitungen je nach Erfahrung und/oder handwerklichem Geschick des Durchführenden ergänzungsbedürftig sein können. Manche Arbeiten können zusätzliches (Spezial-)Werkzeug **(b)** oder zusätzliche Anleitungen erfordern.

Dieses Handbuch kann Ihnen nicht die Fähigkeiten eines Fahrradmechanikers vermitteln.

HINWEIS!

i Auf der SCOTT-Info-CD, die dieser SCOTT-Bedienungsanleitung-Kurz beiliegt, finden Sie die ausführlichen SCOTT-Bedienungsanleitungen, die Anleitungen der Komponentenhersteller sowie die entsprechenden Weblinks.

Bevor Sie losfahren noch ein paar Dinge, die uns als Radfahrern sehr am Herzen liegen: Fahren Sie nie ohne angepassten Helm und Brille **(c)**.

Achten Sie darauf, dass Sie immer radgerechte, auffällig helle Bekleidung tragen, zudem enge Beinkleider oder ein Hosenband und Schuhwerk, das zum montierten Pedalsystem passt **(d)**. Fahren Sie im Straßenverkehr und im Gelände immer rücksichtsvoll und halten Sie sich an die Verkehrsregeln, damit Sie sich und andere nicht gefährden.

Dieses Handbuch kann Ihnen nicht das Fahrrad fahren beibringen. Wenn Sie Fahrrad fahren, müssen Sie sich bewusst sein, dass es sich dabei um eine potenziell gefährliche Aktivität handelt und Sie Ihr SCOTT-Bike immer unter Kontrolle halten müssen. Besuchen Sie ggf. einen Einsteigerkurs für Fahrradfahrer, wie sie teilweise angeboten werden.

Wie in jeder Sportart können Sie sich auch beim Fahrrad fahren verletzen. Wenn Sie auf ein Fahrrad steigen, müssen Sie sich dieser Gefahr bewusst sein und diese akzeptieren. Beachten Sie immer, dass Sie auf einem Fahrrad nicht über die Sicherheitseinrichtungen eines Kraftfahrzeugs (z.B. Karosserie, ABS oder Airbag) verfügen. Fahren Sie deshalb immer vorsichtig und respektieren Sie die anderen Verkehrsteilnehmer.

Fahren Sie niemals unter der Einwirkung von Medikamenten, Drogen oder Alkohol oder wenn Sie müde sind. Fahren Sie niemals mit einer zweiten Person auf Ihrem SCOTT-Bike und halten Sie immer beide Hände am Lenker.

Beachten Sie die gesetzlichen Regelungen für den Gebrauch von SCOTT-Bikes abseits der Straße und im Straßenverkehr. Diese Regelungen unterscheiden sich in den unterschiedlichen Ländern.

Respektieren Sie die Natur, wenn Sie durch Wald und Wiesen touren. Radeln Sie ausschließlich auf ausgeschilderten und befestigten Wegen und Straßen **(e+f)**.



Wenn Sie ein SCOTT-Kinderfahrrad **(a)** erworben haben, beachten Sie das Kapitel „SCOTT-Kinderfahrräder“ in Ihrer ausführlichen SCOTT-Bedienungsanleitung auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD, bevor Ihr Kind zum ersten Mal damit fährt. Für Kinder gelten in einigen Ländern besondere Regeln.

Zuerst möchten wir Sie mit den Teilen Ihres SCOTT-Bikes vertraut machen. Klappen Sie dazu die vordere Umschlagseite der SCOTT-Bedienungsanleitung-Kurz aus. Hier sind exemplarisch ein SCOTT-City-/Trekkingfahrrad **(b)**, ein SCOTT-Mountainbike und ein SCOTT-Rennrad **(c)** abgebildet, an denen alle notwendigen Bauteile beschrieben sind. Lassen Sie die Seite während des Lesens ausgeklappt. So können Sie die im Text erwähnten Teile schnell finden.

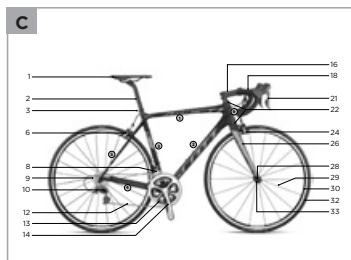
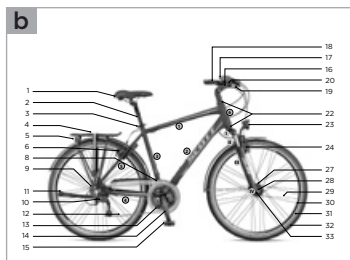
GEFAHR!

⚡ Muten Sie sich bei der Fahrradpflege und -wartung sowie bei Einstellarbeiten im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit nicht zu viel zu. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren SCOTT-Fachhändler.

GEFAHR!

⚡ Beachten Sie: Wer ein Fahrrad fährt, darf sich nicht an Fahrzeuge anhängen. Es darf nicht freihändig gefahren werden. Die Füße dürfen nur dann von den Pedalen genommen werden, wenn der Straßenzustand das erfordert.

SCOTT - NO SHORTCUTS



BESTIMMUNGSGEMÄSSE NUTZUNG IHRES SCOTT-BIKES

Unsere Ingenieure haben Ihr SCOTT-Bike für einen bestimmten Einsatzzweck konstruiert. Benutzen Sie Ihr SCOTT-Bike ausschließlich gemäß seinem Bestimmungszweck, sonst besteht die Gefahr, dass das SCOTT-Bike den Belastungen nicht gewachsen ist und versagt, was zu nicht vorhersehbaren Unfallfolgen führen kann! Bei nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch erlischt die Garantie.

HINWEIS!

i Lesen Sie unter www.scott-sports.com nach, zu welcher Kategorie Ihr neues SCOTT-Bike gehört.

Es gibt keinen Fahrradtyp, der für alle Zwecke geeignet ist. Ihr SCOTT-Fachhändler hilft Ihnen gerne, das für Sie und Ihre Bedürfnisse richtige SCOTT-Bike zu finden. Außerdem zeigt er Ihnen auch die Grenzen der verschiedenen Fahrradtypen auf.

Kategorie 1: SCOTT-Rennräder, Triathlonräder und Zeitfahrmaschinen

Vor der Nutzung von **SCOTT-Rennrädern (d)**, **Triathlonrädern (e)** und **Zeitfahrmaschinen (f)** auf öffentlichen Straßen müssen die hierfür vorgeschriebenen Einrichtungen vorhanden sein. Beachten Sie im öffentlichen Straßenverkehr die Verkehrsregeln. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Gesetzliche Anforderungen für die Teilnahme am Straßenverkehr“ in Ihrer ausführlichen SCOTT-Bedienungsanleitung auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD.

An SCOTT-Rennrädern, Triathlonrädern und Zeitfahrmaschinen sind Anhänger, Kindersitze und Gepäckträger nicht zugelassen. Beachten Sie, dass SCOTT keine Haftung oder Garantie bei Benutzung eines Anhängers, Kindersitzes und Gepäckträgers übernimmt.

GEFAHR!

⚡ SCOTT-Bikes der Kategorie 1 sind nicht für Geländefahrten, Sprünge, Slides, Treppenfahrten, Stoppies, Wheelies, Tricks etc. geeignet!

SCOTT-Rennräder, Triathlonräder und Zeitfahrmaschinen dürfen ausschließlich auf befestigten Wegen und Wegen mit asphaltierter oder gepflasterter Oberfläche gefahren werden. Die Reifen müssen im ständigen Kontakt mit dem Untergrund bleiben.

Diese Fahrräder sind nicht für den Offroad-, Cyclocross-Einsatz oder für Touren mit Gepäckträgern oder Gepäcktaschen geeignet.

SCOTT-Bikes Aero, Lightweight, Endurance Comfort und Contessa Road gehören zu dieser Kategorie.

Das **zulässige Gesamtgewicht** (Fahrer inkl. Gepäck und Fahrrad) darf **117 bis 120 kg** (je nach Modell) nicht überschreiten. Das zulässige Maximalgewicht kann unter Umständen durch die Nutzungsempfehlung der Komponentenhersteller weiter eingeschränkt werden.

Kategorie 2: SCOTT-City-, Trekking- und Urbanfahrräder, SCOTT-Kinderfahrräder und SCOTT-Cyclocrossfahrräder

SCOTT-City (a)-, Trekking (b)- und Urbanfahrräder (c), SCOTT-Kinderfahrräder (d) und SCOTT-Cyclocrossfahrräder (e) sind aufgrund ihrer Konzeption und Ausstattung nicht immer dazu bestimmt, auf öffentlichen Straßen eingesetzt zu werden. Vor der Nutzung auf öffentlichen Straßen müssen die hierfür vorgeschriebenen Einrichtungen vorhanden sein. Beachten Sie im öffentlichen Straßenverkehr die Verkehrsregeln. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Gesetzliche Anforderungen für die Teilnahme am Straßenverkehr“ in Ihrer ausführlichen SCOTT-Bedienungsanleitung auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD.

Kategorie 2.1: SCOTT-City-, Trekking- und Urbanfahrräder

SCOTT-City-, Trekking- und Urbanfahrräder dürfen ausschließlich auf befestigtem Terrain, d.h. auf geteerten Straßen und Radwegen oder Feldwegen mit feingeschotterter Oberfläche gefahren werden. Die Reifen müssen im ständigen Kontakt mit dem Untergrund bleiben.



Diese Fahrräder sind nicht für den Offroad-, Cyclocross- oder Mountainbike-Einsatz oder jegliche Art von Sprüngen und Wettkämpfen gleich welcher Art geeignet.

SCOTT-Bikes Trekking und City/Streets gehören zu dieser Kategorie.

Das **zulässige Gesamtgewicht** (Fahrer inkl. Gepäck und Fahrrad) darf **143 bis 150 kg** (je nach Modell) nicht überschreiten. Dieses zulässige Gesamtgewicht kann unter Umständen durch die Nutzungsempfehlung der Komponentenhersteller weiter eingeschränkt werden.

GEFAHR!

⚡ An SCOTT-City-, Trekking- und Urbanrädern sind Anhänger und Kindersitze zugelassen. Beachten Sie, dass SCOTT keine Haftung oder Garantie bei Benutzung von Anhängern und Kindersitzen übernimmt, da es hierfür eine Vielzahl von Befestigungssystemen gibt, einschließlich der technischen Spezifikationen für diese Systeme und der damit verbundenen Probleme.

Gepäckträger sind an SCOTT-City-, Trekking- und Urbanfahrräder zugelassen, wenn an der Hinterbaustrebe und an den Ausfallenden Ihres SCOTT-Bikes Vorrichtungen für Gepäckträger vorhanden sind. Hier dürfen Sie einen passenden Gepäckträger montieren. Wenden Sie sich vor der Montage an Ihren SCOTT-Fachhändler.

GEFAHR!

⚡ SCOTT-Bikes der Kategorie 2.1 sind nicht für Geländefahrten, Sprünge, Slides, Treppenfahrten, Stoppies, Wheelies, Tricks etc. geeignet!

Kategorie 2.2: SCOTT-Kinderfahrräder

SCOTT-Kinderfahrräder (f) dürfen ausschließlich auf geteerten Straßen und Radwegen oder Feldwegen mit feingeschotterter Oberfläche gefahren werden. Die Reifen müssen im ständigen Kontakt mit dem Untergrund bleiben.

Diese Fahrräder sind nicht für die Benutzung im Gelände und den Einsatz bei Wettkämpfen gleich welcher Art geeignet.

SCOTT-Bikes Junior gehören zu dieser Kategorie.

Das **zulässige Gesamtgewicht** (Kind inkl. Gepäck und Fahrrad) sollte **50 kg** nicht überschreiten. Kinder sollten nicht in der Nähe von Abgründen, Treppen oder Schwimmbecken sowie auf Wegen, die von Kraftfahrzeugen genutzt werden, fahren. SCOTT-Kinderfahrräder sind für Stützräder vorgesehen. Bei SCOTT-Kinderfahrrädern sind Anhänger, Kindersitze und Gepäckträger nicht zugelassen.

GEFAHR!

⚡ SCOTT-Kinderfahrräder in der Optik eines BMX-Bikes dürfen ausschließlich gemäß dem Bestimmungszweck der Kategorie 2.2 genutzt werden.

GEFAHR!

⚡ SCOTT-Bikes der Kategorie 2.2 sind nicht für Geländefahrten, Sprünge, Slides, Treppenfahrten, Stoppies, Wheelies, Tricks etc. geeignet!

Kategorie 2.3: SCOTT-Cyclocrossfahrräder

SCOTT-Cyclocrossfahrräder - CX (a+b) dürfen auf befestigtem Terrain, d.h. auf geteerten Straßen und Radwegen oder Feldwegen mit feingeschotterter und Grasoberfläche gefahren werden. Die Reifen müssen im ständigen Kontakt mit dem Untergrund bleiben. Außerdem sind sie für gut befestigte Feld- und Waldwege mit fein geschotterter Oberfläche und Offroadpisten mit leichter Neigung, auf denen die Reifen kurzzeitig aufgrund von kleineren Stufen die Bodenhaftung verlieren, geeignet. Sie dürfen darüber hinaus im leichten Gelände und bei Cyclocross-Wettkämpfen gefahren werden.

Diese Fahrräder sind nicht für Geländefahrten, wie den Mountainbike-Einsatz im Bereich All-Mountain, Enduro, Downhill (DH), Freeride, Dual Slalom, Downhill/Freeride-Parks, Jumps, Drops und in Bikeparks etc. geeignet.

SCOTT-Bikes CX gehören zu dieser Kategorie.

Das **zulässige Gesamtgewicht** (Fahrer inkl. Gepäck und Fahrrad) darf **117 bis 120 kg** (je nach Modell) nicht überschreiten. Das zulässige Maximalgewicht kann unter Umständen durch die Nutzungsempfehlung der Komponentenhersteller weiter eingeschränkt werden.

An SCOTT-Cyclocrossfahrrädern sind Anhänger, Kindersitze und Gepäckträger nicht zugelassen. Beachten Sie, dass SCOTT keine Haftung oder Garantie bei Benutzung eines Anhängers, Kindersitzes und Gepäckträgers übernimmt.

GEFAHR!

⚡ SCOTT-Bikes der Kategorie 2.3 sind nicht für Fahrten im schweren und verblockten Gelände, Sprünge, Slides, Treppenfahrten, Stoppies, Wheelies, Tricks etc. geeignet!

Kategorie 3: SCOTT-Crosscountry-, Marathon- und Hardtail-Bikes

SCOTT-Crosscountry- (c), Marathon- (d) und Hardtail-Bikes (e+f) dürfen auf den Untergründen der Fahrräder aus den Kategorien 1 und 2 gefahren werden und sind darüber hinaus für rauere und unbefestigte Terrains geeignet. Auch sporadische Sprünge von maximal 0,5 m Höhe sind im Nutzungsbereich dieser SCOTT-Bikes.

Sie sind weiterhin vorgesehen für querfeldein Fahren und Rennen in Bereichen von leicht bis aggressiv über mittelhartes Gelände (z.B. hügelig mit kleinen Hindernissen, wie Wurzeln, Gestein, lose und harte Oberflächen sowie Vertiefungen). Gerade bei Sprüngen kann es bei ungeübten Fahrern jedoch zu unsauberen Landungen kommen, wodurch sich die einwirkenden Kräfte signifikant erhöhen und zu Beschädigungen und Verletzungen führen können. SCOTT empfiehlt die Teilnahme an einem Fahrtechnikkurs.

Lassen Sie Ihr SCOTT-Bike ggf. öfters als gemäß dem SCOTT-Service- und Wartungszeitplan von Ihrem SCOTT-Fachhändler überprüfen.



Nicht geeignet sind sie jedoch für verblocktes Gelände, Tricks, Treppenfahrten etc., Training und Wettkämpfe der Kategorien Freeride, Dirt, Downhill sowie für härtestes Freeriding, extremes Downhill, Dirt Jump, Slopestyle oder sehr aggressives oder extremes Fahren.

SCOTT-Crosscountry- (a+b), Marathon- und Hardtail-Bikes (c) sind aufgrund ihrer Konzeption und Ausstattung nicht immer dazu bestimmt, auf öffentlichen Straßen eingesetzt zu werden. Vor der Nutzung auf öffentlichen Straßen müssen die hierfür vorgeschriebenen Einrichtungen vorhanden sein. Beachten Sie im öffentlichen Straßenverkehr die Verkehrsregeln. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Gesetzliche Anforderungen für die Teilnahme am Straßenverkehr“ in Ihrer ausführlichen SCOTT-Bedienungsanleitung auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD.

SCOTT-Bikes XC, Trail und Contessa Mountain gehören zu dieser Kategorie.

Das **zulässige Gesamtgewicht** (Fahrer inkl. Gepäck und Fahrrad) darf **119 bis 128 kg** (je nach Modell) nicht überschreiten. Dieses zulässige Gesamtgewicht kann unter Umständen durch die Nutzungsempfehlung der Komponentenhersteller weiter eingeschränkt werden.

An SCOTT-Crosscountry-, Marathon- und Hardtail-Bikes sind Anhänger, Kindersitze und Gepäckträger nicht zugelassen. Ausnahme: Wenn an der Hinterbaustrebe und an den Ausfallenden Ihres SCOTT-Bikes Vorrichtungen für Gepäckträger vorhanden sind, dürfen Sie einen passenden Gepäckträger montieren. Wenden Sie sich vor der Montage an Ihren SCOTT-Fachhändler. Beachten Sie, dass SCOTT keine Haftung oder Garantie bei Benutzung eines Anhängers, Kindersitzes und Gepäckträgers übernimmt.

GEFAHR!

⚡ SCOTT-Bikes der Kategorie 3 sind nicht für verblocktes Gelände, hohe und weite Sprünge (d), Slides, Treppenfahrten, Stoppies, Wheelies, Tricks etc. geeignet!

Kategorie 4: SCOTT-Enduro- und All-Mountainbikes

SCOTT-Enduro- (e+f) und All-Mountainbikes sind für den Offroad-Einsatz (Alpencross etc.) konstruiert. SCOTT-Bikes dieser Kategorie können auf Untergründen der Fahrräder aus den Kategorien 1, 2 und 3 gefahren werden.



Darüber hinaus sind SCOTT-Bikes dieser Kategorie für sehr raues und teilweise verblocktes Gelände mit stärkeren Gefällen und damit einhergehenden höheren Geschwindigkeiten geeignet. Regelmäßige Sprünge durch geübte Fahrer stellen kein Problem für diese SCOTT-Bikes dar.

SCOTT schließt jedoch die regelmäßige und dauerhafte Nutzung dieser SCOTT-Bikes in Bikeparks aus. Diese SCOTT-Bikes sind nicht für Tricks, Treppenfahrten, für den Gebrauch bei extremen Formen von Sprüngen/Fahren, wie z.B. härtestes Mountainbiken, Freeriden, Downhill, auf North Shore Strecken, Dirt Jumping, Hucking, Training und Wettkämpfe der Kategorien Freeride, Dirt, Downhill geeignet.

SCOTT-Enduro- und All-Mountainbikes sind aufgrund ihrer Konzeption und Ausstattung nicht immer dazu bestimmt, auf öffentlichen Straßen eingesetzt zu werden. Vor der Nutzung auf öffentlichen Straßen müssen die hierfür vorgeschriebenen Einrichtungen vorhanden sein. Beachten Sie im öffentlichen Straßenverkehr die Verkehrsregeln. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Gesetzliche Anforderungen für die Teilnahme am Straßenverkehr“ in Ihrer ausführlichen SCOTT-Bedienungsanleitung auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD.

SCOTT-Bikes ENDURO gehören zu dieser Kategorie.

Das **zulässige Gesamtgewicht** (Fahrer inkl. Gepäck und Fahrrad) darf **119 bis 128 kg** (je nach Modell) nicht überschreiten. Dieses zulässige Gesamtgewicht kann unter Umständen durch die Nutzungsempfehlung der Komponentenhersteller weiter eingeschränkt werden.

An SCOTT-Enduro- und All-Mountainbikes sind Anhänger, Kindersitze und Gepäckträger nicht zugelassen. Beachten Sie, dass SCOTT keine Haftung oder Garantie bei Benutzung eines Anhängers, Kindersitzes und Gepäckträgers übernimmt.

GEFAHR!

⚡ SCOTT-Bikes der Kategorie 4 sollten aufgrund der stärkeren Belastungen nach jeder Fahrt auf mögliche Beschädigungen kontrolliert werden. Mindestens zwei Inspektionen pro Jahr bei Ihrem SCOTT-Fachhändler sind Pflicht.

Kategorie 5: SCOTT-Gravity-, Freeride-, Downhill- und Dirtjump-Bikes

SCOTT-Gravity-, Freeride-, Downhill- und Dirtjump-Bikes sind aufgrund ihrer Konzeption und Ausstattung nicht immer dazu bestimmt, auf öffentlichen Straßen eingesetzt zu werden. Vor der Nutzung auf öffentlichen Straßen müssen die hierfür vorgeschriebenen Einrichtungen vorhanden sein. Beachten Sie im öffentlichen Straßenverkehr die Verkehrsregeln. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Gesetzliche Anforderungen für die Teilnahme am Straßenverkehr“ in Ihrer ausführlichen SCOTT-Bedienungsanleitung auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD.

An SCOTT-Gravity-, Freeride-, Downhill- und Dirtjump-Bikes sind Anhänger, Kindersitze und Gepäckträger nicht zugelassen. Beachten Sie, dass SCOTT keine Haftung oder Garantie bei Benutzung eines Anhängers, Kindersitzes und Gepäckträgers übernimmt.

GEFAHR!

⚡ SCOTT-Bikes der Kategorie 5 sollten aufgrund der stärkeren Belastungen nach jeder Fahrt auf mögliche Beschädigungen kontrolliert werden. Mindestens drei Inspektionen pro Jahr bei Ihrem SCOTT-Fachhändler sind Pflicht.

Kategorie 5.1: SCOTT-Gravity-, Freeride- und Downhill-Bikes

SCOTT-Gravity-, Freeride- (a+b) und Downhill-Bikes (c) sind für Sprünge, Sprünge von Hindernissen, hohe Geschwindigkeiten oder aggressives Fahren über rauere Oberflächen oder das Landen auf ebenen Flächen geeignet. Diese Art von Fahren ist jedoch extrem gefährlich und lässt unvorhersehbare Kräfte auf ein Fahrrad einwirken, die den Rahmen, die Gabel oder Teile überbeanspruchen können. Wenn Sie sich entscheiden, auf SCOTT-Bikes der Kategorie 5.1 Gelände zu fahren, müssen Sie geeignete Sicherheitsvorkehrungen treffen, wie z.B. häufigere Fahrradinspektionen und das Ersetzen der Ausrüstung. Sie sollten auch eine umfassende Sicherheitsausrüstung tragen, wie z.B. einen Integralhelm, Schutzeinsätze und Körperprotektoren **(d)**.

SCOTT-Gravity-, Freeride- und Downhill-Bikes sind für Fahrten auf schwierigstem Gelände, z.B. auf North Shore Strecken und Slopestyle, vorgesehen, an dem sich nur die versiertesten Fahrer versuchen sollten.

SCOTT-Bikes DH / FR gehören zu dieser Kategorie.



Kategorie 5.2: SCOTT-Dirtjump-Bikes

SCOTT-Dirtjump-Bikes sind für Sprünge, Sprünge von Hindernissen, hohe Geschwindigkeiten oder aggressives Fahren über rauere Oberflächen oder das Landen auf ebenen Flächen. Diese Art von Fahren ist jedoch extrem gefährlich und lässt unvorhersehbare Kräfte auf ein Fahrrad einwirken, die den Rahmen, die Gabel oder Teile überbeanspruchen können. Wenn Sie sich entscheiden, auf SCOTT-Bikes der Kategorie 5.2 Gelände zu fahren, müssen Sie geeignete Sicherheitsvorkehrungen treffen, wie z.B. häufigere Fahrradinspektionen und das Ersetzen der Ausrüstung. Sie sollten auch eine umfassende Sicherheitsausrüstung tragen, wie z.B. einen Integralhelm, Schutzeinsätze und Körperprotektoren.

SCOTT-Dirtjump-Bikes (e+f) sind für menschen-gemachte Dirt Jumps, Rampen, Skateparks, andere berechenbare Hindernisse und Gelände, auf denen Fahrer eher Fähigkeiten und Kontrolle über das Fahrrad benötigen und verwenden als Federung. SCOTT-Dirtjump-Bikes werden wie hart beanspruchte BMX Bikes verwendet.

SCOTT-Dirtjump-Bikes sind jedoch nicht für Gelände, Abhänge oder Landungen vorgesehen, wo lange Federwege benötigt werden, um die Stöße der Landung abzufedern und die Kontrolle zu behalten.

SCOTT-Bikes DIRT gehören zu dieser Kategorie.

GEFAHR!

⚡ Überschätzen Sie sich zu Ihrer eigenen Sicherheit nicht. Manche Aktion oder Show eines Profis sieht einfach aus, birgt aber Gefahren für Leib und Leben. Tragen Sie stets ausreichende Schutzkleidung.

PRÜFUNGEN VOR DER ERSTEN FAHRT

1. Um am Straßenverkehr teilnehmen zu dürfen, gibt es gesetzliche Anforderungen. Diese variieren von Land zu Land, weshalb SCOTT-Bikes nicht zwingend vollständig ausgestattet sind. Fragen Sie Ihren SCOTT-Fachhändler nach den Gesetzen und Verordnungen in Ihrem Land bzw. dort, wo Sie das SCOTT-Bike benutzen wollen. Lassen Sie Ihr SCOTT-Bike entsprechend ausstatten, bevor Sie es im Straßenverkehr benutzen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Gesetzliche Anforderungen für die Teilnahme am Straßenverkehr“ in Ihrer ausführlichen SCOTT-Bedienungsanleitung auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD.

2. Sind Sie mit der Bremsanlage vertraut **(a)**? Schauen Sie im SCOTT-Fahrradpass nach und prüfen Sie, ob Sie die Vorderradbremse mit demselben Bremsgriff (rechts oder links) bedienen können, wie Sie es gewohnt sind. Ist dies nicht der Fall, lassen Sie die Bremsgriffe noch vor der ersten Fahrt von Ihrem SCOTT-Fachhändler umbauen.

Moderne Bremsen haben unter Umständen eine sehr viel stärkere Bremswirkung als Ihre bisherige Bremse. Machen Sie zuerst einige Probepremungen auf einer ebenen Fläche mit griffigem Untergrund abseits des Straßenverkehrs! Tasten Sie sich langsam an höhere Bremsleistungen und Geschwindigkeiten heran.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Bremsen“ in dieser SCOTT-Bedienungsanleitung-Kurz sowie in Ihrer ausführlichen SCOTT-Bedienungsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD.

3. Sind Sie mit der Schaltungsart und deren Funktion vertraut **(b)**? Lassen Sie sich die Schaltung von Ihrem SCOTT-Fachhändler erklären und machen Sie sich ggf. abseits des Straßenverkehrs mit der neuen Schaltung vertraut.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Schaltung“ in dieser SCOTT-Bedienungsanleitung-Kurz sowie in Ihrer ausführlichen SCOTT-Bedienungsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD.

4. Sind Sattel und Lenker richtig eingestellt? Der Sattel sollte so eingestellt sein, dass Sie das Pedal in unterster Stellung mit der Ferse gerade noch erreichen können, ohne die Hüfte zu kippen **(c)**. Prüfen Sie, ob Sie den Boden noch mit den Fußspitzen erreichen können, wenn Sie im Sattel sitzen **(d)** (Ausnahme: Vollgefederte SCOTT-Bikes). Ihr SCOTT-Fachhändler hilft Ihnen, wenn Sie mit Ihrer Sitzposition nicht zufrieden sind.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Anpassen des SCOTT-Bikes an den Fahrer“ in dieser SCOTT-Bedienungsanleitung-Kurz sowie in Ihrer ausführlichen SCOTT-Bedienungsanleitung auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD.

5. Wenn Sie Klick- bzw. Systempedale **(e)** an Ihrem SCOTT-Bike haben: Sind Sie schon einmal mit den dazugehörigen Schuhen gefahren? Machen Sie sich zuerst im Stillstand sorgfältig mit dem Einrast- und Lösevorgang vertraut. Lassen Sie sich die Pedale von Ihrem SCOTT-Fachhändler erklären und passend für Sie einstellen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Pedale und Schuhe“ in Ihrer ausführlichen SCOTT-Bedienungsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD.

6. Wenn Sie ein SCOTT-Bike mit Federung **(f)** erworben haben, sollten Sie von Ihrem SCOTT-Fachhändler die korrekte Fahrwerkseinstellung vornehmen lassen. Unkorrekte Einstellungen der Federelemente können zu mangelhafter Funktion oder zu Schäden am Federelement führen. Auf jeden Fall verschlechtert sich das Fahrverhalten und Sie erreichen nicht die maximale Fahrsicherheit und Fahrfreude.

Weitere Informationen finden Sie in den Kapiteln „Front Suspension“, „Rear Suspension“ und „Gefederte Sattelstützen“ in dieser SCOTT-Bedienungsanleitung-Kurz sowie in Ihrer ausführlichen SCOTT-Bedienungsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD.

GEFAHR!

 Beachten Sie, dass sich der Anhalteweg verlängert, wenn Sie mit einem Aerolenker, einem Lenker mit Hörnchen oder einem Multipositionslenker fahren. Die Bremshebel sind nicht in allen Griffpositionen in günstiger Griffweite.



GEFAHR!

⚡ Benutzen Sie Ihr SCOTT-Bike ausschließlich gemäß seiner bestimmungsgemäßen Nutzung, sonst besteht die Gefahr, dass Ihr SCOTT-Bike den Belastungen nicht gewachsen ist und versagt. Sturzgefahr!

GEFAHR!

⚡ Achten Sie insbesondere darauf, dass Sie genügend Freiheit im Schritt haben (a), damit Sie sich nicht verletzen, wenn Sie schnell absteigen müssen.

GEFAHR!

⚡ Beachten Sie, dass Bremswirkung und Reifenhaftung bei Nässe stark nachlassen können. Fahren Sie bei feuchter Fahrbahn besonders vorausschauend und deutlich langsamer als bei Trockenheit.

GEFAHR!

⚡ Aufgrund ihres speziellen Einsatzzwecks besitzen manche SCOTT-Dirt-Bikes nur eine Bremse. Eine zweite Bremse ist jedoch immer beigelegt und kann ggf. montiert werden. Solche SCOTT-Bikes dürfen nur auf abgesperrtem Gelände gefahren werden.

GEFAHR!

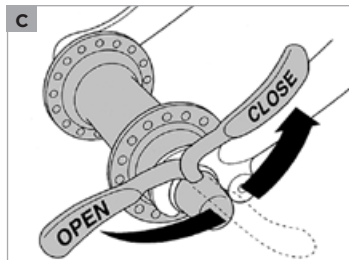
⚡ Bei mangelnder Übung und/oder zu straffer Einstellung von Systempedalen können Sie sich eventuell nicht mehr vom Pedal lösen! Sturzgefahr!

GEFAHR!

⚡ Wenn Sie mit Ihrem SCOTT-Bike einen Sturz hatten, führen Sie zumindest die Prüfungen aus den Kapiteln „Prüfungen vor jeder Fahrt“ und „Prüfungen nach einem Sturz“ durch. Fahren Sie mit Ihrem SCOTT-Bike nur, wenn es die Prüfung untadelig bestanden hat, sehr vorsichtig zurück. Sie sollten keinesfalls stark bremsen oder beschleunigen und nicht im Wiegetritt fahren. Wenn Sie unsicher sind, lassen Sie sich mit dem Auto abholen, statt ein Risiko einzugehen. Zuhause müssen Sie Ihr SCOTT-Bike noch einmal gründlich untersuchen. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren SCOTT-Fachhändler!

ACHTUNG!

! Bevor Sie mit Ihrem SCOTT-City-, SCOTT-Trekkingfahrrad oder SCOTT-MTB Hardtail einen Anhänger ziehen (b) nehmen Sie Kontakt mit Ihrem SCOTT-Fachhändler auf.

**ACHTUNG!**

! Bevor Sie einen Kindersitz montieren, prüfen Sie, ob an Ihrem SCOTT-Bike Kindersitze zugelassen sind. Informationen dazu finden Sie im Kapitel „Bestimmungsgemäße Nutzung Ihres SCOTT-Bikes“ oder im SCOTT-Fahrradpass. Nehmen Sie Kontakt mit Ihrem SCOTT-Fachhändler auf.

HINWEIS!

i Wir empfehlen Ihnen, eine private Haftpflichtversicherung abzuschließen. Stellen Sie sicher, dass Ihre Versicherung im Falle eines Falles auch bei Fahrradschäden Deckung gewährt. Wenden Sie sich an Ihre Versicherungsagentur.

PRÜFUNGEN VOR JEDER FAHRT

Ihr SCOTT-Bike wurde mehrfach während der Herstellung und in einer anschließenden Endkontrolle Ihres SCOTT-Fachhändlers geprüft. Da sich beim Transport Ihres SCOTT-Bikes Veränderungen in der Funktion ergeben können oder Dritte während einer Standzeit an Ihrem SCOTT-Bike Veränderungen durchgeführt haben könnten, sollten Sie unbedingt vor jeder Fahrt Folgendes prüfen:

1. Sind die Schnellspanner (c), Steckachsen oder Verschraubungen an Vorder- und Hinterrad, Sattelstütze und sonstigen Bauteilen korrekt geschlossen? Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Bedienung von Schnellspannern und Steckachsen“ in dieser SCOTT-Bedienungsanleitung-Kurz sowie in Ihrer ausführlichen SCOTT-Bedienungsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD.
2. Sind die Reifen in gutem Zustand und haben beide Reifen genügend Druck (d)? Die Angaben über Mindest- und Maximaldruck (in bar oder PSI) finden Sie seitlich auf der Reifenflanke (e). Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Laufräder und Reifen“ in Ihrer ausführlichen SCOTT-Bedienungsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD.
3. Lassen Sie beide Räder frei drehen, um den Rundlauf zu prüfen. Beobachten Sie dazu bei Rädern mit Scheibenbremsen den Spalt zwischen Rahmen und Felge oder Reifen bzw. bei Rädern mit Felgenbremsen zwischen Bremsbelag und Felge (f). Mangelhafter Rundlauf kann auch auf seitlich aufgeplatzte Reifen und gerissene Speichen hinweisen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Laufräder und Reifen“ in Ihrer ausführlichen SCOTT-Bedienungsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD.

4. Machen Sie eine Bremsprobe im Stillstand, indem Sie die Bremshebel mit Kraft zum Lenker ziehen **(a)**. Die Bremsbeläge bei **Felgenbremsen** müssen dabei die Felgenflanken gleichzeitig berühren und ganzflächig treffen. Sie dürfen die Reifen weder beim Bremsen noch im geöffneten Zustand oder dazwischen berühren. Der Hebel darf sich nicht zum Lenker durchziehen lassen und bei Hydraulik-Bremsen darf an den Leitungen kein Öl oder Bremsflüssigkeit austreten! Überprüfen Sie auch die Bremsbelagsstärke.

Bei **Scheibenbremsen** muss der Druckpunkt sofort stabil sein. Lässt sich erst nach mehrmaligem Betätigen des Bremshebels ein stabiler Druckpunkt erfühlen, sollten Sie Ihr SCOTT-Bike sofort bei Ihrem SCOTT-Fachhändler überprüfen lassen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Bremsen“ in dieser SCOTT-Bedienungsanleitung-Kurz sowie in Ihrer ausführlichen SCOTT-Bedienungsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD.

5. Lassen Sie Ihr SCOTT-Bike aus geringer Höhe auf den Boden springen **(b)**. Gehen Sie auftretenden Klappergeräuschen nach. Prüfen Sie ggf. Lager und Schraubverbindungen. Drehen Sie diese ggf. etwas an.
6. Bei einem gefederten SCOTT-Bike stützen Sie sich auf das Fahrrad und prüfen Sie, ob die Federelemente wie gewohnt ein- und ausfedern **(c)**. Weitere Informationen finden Sie in den Kapiteln „Front Suspension“, „Rear Suspension“ und „Gefederte Sattelstützen“ in dieser SCOTT-Bedienungsanleitung-Kurz sowie in Ihrer ausführlichen SCOTT-Bedienungsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD.
7. Stellen Sie ggf. sicher, dass die Parkstütze vollständig eingeklappt ist **(d)**, bevor Sie losfahren. Sturzgefahr!
8. Vergessen Sie nicht, ein hochwertiges Bügel- **(e)** oder Kettenschloss mit auf die Fahrt zu nehmen. Nur wenn Sie Ihr SCOTT-Bike mit einem festen Gegenstand verbinden, beugen Sie Diebstahl wirkungsvoll vor.



9. Wenn Sie im Straßenverkehr fahren wollen, müssen Sie Ihr SCOTT-Bike gemäß den gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes ausrüsten **(f)**. In jedem Fall ist Fahren ohne Licht und Reflektoren bei schlechter Sicht und bei Dunkelheit sehr gefährlich. Sie werden von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder zu spät gesehen.

Wenn Sie sich im Straßenverkehr bewegen, benötigen Sie immer eine zulässige Lichtanlage. Schalten Sie schon bei einbrechender Dunkelheit das Licht an. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Gesetzliche Anforderungen für die Teilnahme am Straßenverkehr“ in Ihrer ausführlichen SCOTT-Bedienungsanleitung auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD.

GEFAHR!

⚡ Fahren Sie nicht, wenn Ihr SCOTT-Bike in einem dieser Punkte fehlerhaft ist! Ein fehlerhaftes SCOTT-Bike kann zu schweren Unfällen führen! Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren SCOTT-Fachhändler.

GEFAHR!

⚡ Nicht ordnungsgemäß geschlossene Befestigungen, z.B. Schnellspanner, können dazu führen, dass sich Teile Ihres SCOTT-Bikes lösen. Schwere Stürze wären die Folge!

GEFAHR!

⚡ Beachten Sie, dass sich der Anhalteweg verlängert, wenn Sie mit einem Aerolenker, einem Lenker mit Hörnchen oder einem Multipositionslenker fahren. Die Bremshebel sind nicht in allen Griffpositionen in günstiger Griffweite.

GEFAHR!

⚡ Ihr SCOTT-Bike wird durch die Einflüsse des Untergrundes und die Kräfte, die Sie in Ihr SCOTT-Bike einleiten, stark beansprucht. Auf diese dynamischen Belastungen reagieren die unterschiedlichen Bauteile mit Verschleiß und Ermüdung. Untersuchen Sie Ihr SCOTT-Bike regelmäßig, d.h. gemäß dem SCOTT-Service- und Wartungszeitplan, auf Verschleißerscheinungen, Kratzer, Verformungen, Verfärbungen oder beginnende Risse. Bauteile, deren Lebensdauer überschritten ist, können plötzlich versagen. Bringen Sie Ihr SCOTT-Bike regelmäßig zu Ihrem SCOTT-Fachhändler, damit er die fraglichen Teile ggf. ersetzen kann.

BEDIENUNG VON SCHNELLSPANNERN UND STECKACHSEN

SCHNELLSPANNER AM SCOTT-BIKE

Zur schnellen Verstellbarkeit bzw. Montage und Demontage sind an den meisten SCOTT-Bikes Schnellspanner angebracht. Alle Schnellspanner müssen vor jeder Benutzung des SCOTT-Bikes auf festen Sitz überprüft werden. Schnellspanner sollten mit äußerster Sorgfalt bedient werden, da Ihre eigene Sicherheit unmittelbar davon abhängt.

Üben Sie die korrekte Bedienung von Schnellspannern, um Unfälle zu vermeiden.

Der Schnellspanner besteht im Grunde aus zwei Bedienelementen **(a)**:

1. Der Hebel auf einer Seite der Nabe: Er wandelt die Schließbewegung über einen Exzenter in die Klemmkraft um.
2. Die Klemmmutter auf der gegenüberliegenden Seite der Nabe: Mit ihr wird auf einer Gewindestange (der Schnellspannachse) die Vorspannung eingestellt.

GEFAHR!

⚡ Berühren Sie die möglicherweise heiße Bremsscheibe (z.B. nach einer langen Abfahrt) nicht sofort nach dem Anhalten. Sie könnten sich verbrennen! Lassen Sie die Bremsscheibe immer erst abkühlen, bevor Sie einen Schnellspanner öffnen.

Das sichere Befestigen eines Bauteils mit einem Schnellspanner

Öffnen Sie den Schnellspanner. Jetzt sollte der Schriftzug „Open“ **(b)** lesbar sein. Stellen Sie sicher, dass das zu befestigende Bauteil korrekt positioniert ist.

Weitere Informationen finden Sie in den Kapiteln „Anpassen des SCOTT-Bikes an den Fahrer“ und „Laufräder und Reifen“ in dieser SCOTT-Bedienungsanleitung-Kurz sowie in Ihrer ausführlichen SCOTT-Bedienungsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD. Hier finden Sie auch Informationen zum RWS-System von DT-Swiss.

Bewegen Sie den Hebel in Richtung der Klemmposition, so dass darauf von außen „Close“ zu lesen ist. Zu Beginn der Schließbewegung bis zur Hälfte des Weges muss sich der Hebel sehr leicht bewegen lassen **(c)**.

Danach muss die Hebelkraft deutlich zunehmen, der Hebel darf sich am Ende nur schwer bewegen lassen. Benutzen Sie den Daumenballen und ziehen Sie zur Unterstützung mit den Fingern an einem festen Bauteil, z.B. an der Gabel **(d)** oder Hinterbaustrebe, nicht jedoch an einer Bremsscheibe oder Speiche.

In der Endstellung muss der Hebel rechtwinklig zur Schnellspannachse liegen **(e)**; er darf also keinesfalls seitlich abstehen. Der Hebel muss so am Rahmen bzw. an der Gabel anliegen, dass er sich nicht unbeabsichtigt öffnet. Er sollte aber auch gut zu greifen sein, um tatsächlich schnell bedienbar zu sein.

Überprüfen Sie den Sitz, indem Sie auf das Ende des geschlossenen Hebels drücken und versuchen, ihn zu verdrehen **(f)**. Bewegt er sich, müssen Sie ihn öffnen und die Vorspannung erhöhen. Drehen Sie die Klemmmutter auf der Gegenseite im Uhrzeigersinn um eine halbe Umdrehung. Schließen Sie den Schnellspanner und überprüfen Sie den Sitz erneut.

Heben Sie abschließend das Laufrad einige Zentimeter vom Boden und geben Sie ihm einen Klaps von oben auf den Reifen. Ein sicher befestigtes Laufrad bleibt in den Achsaufnahmen von Rahmen oder Gabel und klappert nicht.

Zur Kontrolle des Schnellspanners am Sattel versuchen Sie, den Sattel gegenüber dem Rahmen zu verdrehen.

GEFAHR!

⚡ Achten Sie darauf, dass die Hebel beider Laufrad-Schnellspanner immer auf der Gegenseite des Kettenantriebs sind. So vermeiden Sie, dass Sie das Vorderrad versehentlich seitenverkehrt einbauen. Bei SCOTT-Bikes mit Scheibenbremsen und Schnellspannern mit 5-mm-Achse kann es sinnvoll sein, beide Hebel auf die Antriebsseite zu legen. So vermeiden Sie, dass Sie mit der heißen Scheibe in Berührung kommen und sich die Finger verbrennen. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren SCOTT-Fachhändler.

GEFAHR!

⚡ Fahren Sie nie mit einem SCOTT-Bike, dessen Laufradbefestigung Sie nicht vor Fahrtbeginn kontrolliert haben. Bei ungenügend geschlossenem Schnellspanner kann sich das Laufrad lösen. Akute Unfallgefahr!



ACHTUNG!

❗ Schließen Sie Laufräder, die mit Schnellspannern befestigt sind, zusammen mit dem Rahmen an einen festen Gegenstand an, wenn Sie Ihr SCOTT-Bike abstellen. Diebstahlschutz!

HINWEIS!

ℹ Schnellspanner können Sie durch eine Diebstahlsicherung ersetzen. Für diese benötigen Sie einen speziell kodierten Schlüssel oder einen Innensechskantschlüssel. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren SCOTT-Fachhändler.

STECKACHSEN AM SCOTT-BIKE

Steckachsen **(a+b)** kommen zum Einsatz, wenn das SCOTT-Bike hohen Belastungen ausgesetzt ist. Sie erzeugen bei Gabeln und insbesondere im Zusammenspiel mit Scheibenbremsen hohe Steifigkeit.

Die sichere Montage von Laufrädern mit einer Steckachse

Derzeit gibt es sehr viele unterschiedliche Steckachsensysteme auf dem Markt. Einige Systeme werden mit Schnellspannern befestigt. Für andere Systeme benötigen Sie zur Montage bzw. Demontage eventuell spezielles Werkzeug.

Lesen Sie daher in jedem Fall zuerst das Kapitel „Bedienung von Schnellspannern und Steckachsen“ in Ihrer ausführlichen SCOTT-Bedienungsanleitung und die Bedienungsanleitungen der Federgabel-, Steckachsen- und Laufradhersteller auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD bevor Sie das Laufrad ausbauen oder Wartungsarbeiten durchführen und eine Gabel/Laufrad-Kombination mit Steckachsensystem in Betrieb nehmen! Dort sind die Systeme im Einzelnen beschrieben.

Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren SCOTT-Fachhändler.

GEFAHR!

⚡ Fehlerhaft montierte Laufräder können zu schweren Stürzen und Unfällen führen! Lassen Sie sich den sicheren Umgang mit Ihrem Steckachsentyp von Ihrem SCOTT-Fachhändler zeigen.

**ACHTUNG!**

❗ Kontrollieren Sie die Befestigung nach den ersten ein bis zwei Betriebsstunden und danach alle 20 Betriebsstunden.

ACHTUNG!

❗ Verwenden Sie für die Befestigung der Achse niemals andere Werkzeuge als die vom Hersteller empfohlenen. Arbeiten Sie wann immer möglich mit einem Drehmomentschlüssel. Tasten Sie sich von unten in kleinen Schritten (halbe Newtonmeter) an das vorgeschriebene maximale Schraubendrehmoment heran und prüfen Sie dazwischen immer wieder den festen Sitz des Bauteils. Überschreiten Sie das vom Hersteller angegebene maximale Schraubendrehmoment nicht! Wenn die Achse zu fest angezogen wird, können die Achse oder der Gabelholm beschädigt werden.

ANPASSEN DES SCOTT-BIKES AN DEN FAHRER

Ihre Körpergröße und -proportionen sind entscheidend für die Wahl der Rahmengröße Ihres SCOTT-Bikes. Achten Sie insbesondere darauf, dass Sie genügend Freiheit im Schritt haben, damit Sie sich nicht verletzen, wenn Sie schnell absteigen müssen **(c)**.

Mit der Wahl eines Fahrradtyps wird die Körperhaltung grob festgelegt **(d+e)**. Verschiedene Bauteile an Ihrem SCOTT-Bike sind jedoch so konzipiert, dass sie in einem gewissen Maß auf Ihre Körperproportionen eingestellt werden können. Dazu gehören die Sattelstütze, der Lenker und der Vorbau sowie die Bremsgriffe bzw. Brems-/Schalthebel.

Da alle Arbeiten Fachwissen, Erfahrung, geeignetes Werkzeug und handwerkliches Geschick erfordern, sollten Sie ausschließlich die Positionskontrolle durchführen. Besprechen Sie Ihre Sitzposition bzw. Ihre Änderungswünsche mit Ihrem SCOTT-Fachhändler. Dieser kann Ihre Vorstellungen im Zuge eines Werkstattaufenthaltes Ihres SCOTT-Bikes, z.B. der Erstsinspektion, umsetzen.

Machen Sie nach jeder Anpassung/Montage unbedingt den Kurzcheck im Kapitel „Prüfungen vor jeder Fahrt“ und probieren Sie Ihr SCOTT-Bike in Ruhe abseits des Straßenverkehrs aus **(f)**.

GEFAHR!

⚡ Bei sehr kleinen Rahmenhöhen besteht die Gefahr, dass der Fuß mit dem Vorderrad kollidiert. Achten Sie deshalb auf eine korrekte Einstellung der Schuhplatten.

GEFAHR!

⚡ Zu den beschriebenen Arbeiten gehören Mechaniker-Erfahrung und geeignetes Werkzeug. Drehen Sie die Verschraubungen grundsätzlich mit großer Sorgfalt fest. Erhöhen Sie Schraubenkräfte schrittweise und prüfen Sie immer wieder den festen Sitz des Bauteils. Benutzen Sie einen Drehmomentschlüssel und überschreiten Sie die maximalen Schraubendrehmomente nicht! Sie finden diese im Kapitel „Empfohlene Schraubendrehmomente für Ihr SCOTT-Bike“ in dieser SCOTT-Bedienungsanleitung-Kurz sowie in Ihrer ausführlichen SCOTT-Bedienungsanleitung, auf den Bauteilen selbst und/oder in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD.

HINWEIS!

i Die Sitzposition hängt stark vom Einsatzzweck des SCOTT-Bikes ab. Fragen Sie Ihren SCOTT-Fachhändler oder Ihren Trainer. Die Tipps im Folgenden sind für typische SCOTT-Renn-, SCOTT-City-, SCOTT-Trekkingräder und SCOTT-Crosscountry-/Marathonbikes geeignet.

HINWEIS!

i Wenn Sie Sitzbeschwerden haben (z.B. Taubheitsgefühl), kann dies am Sattel liegen. Ihr SCOTT-Fachhändler hat sehr viele verschiedene Sättel zur Auswahl und berät Sie gerne.

EINSTELLUNG DER RICHTIGEN SITZHÖHE

Wie hoch Ihr Sattel sein muss, hängt von der Beinlänge ab. Beim Treten sollte der Fußballen über der Mitte der Pedalachse stehen. Das Bein darf in der untersten Stellung der Kurbel nicht ganz durchgestreckt sein **(a)**, sonst wird das Pedalieren unrund.

Überprüfen Sie die Sitzhöhe in Schuhen mit flacher Sohle. Tragen Sie am besten passende Radschuhe.

Setzen Sie sich auf den Sattel und stellen Sie die Ferse auf das Pedal in unterster Position **(b)**. Die Hüfte muss gerade bleiben, das Bein ganz gestreckt sein.



Um die Sitzhöhe einzustellen, lösen Sie entweder den Schnellspanner (siehe Kapitel „Bedienung von Schnellspannern und Steckachsen“) oder die Sattelstützenklemmschraube am oberen Ende des Sitzrohres **(c)**. Für letztere benötigen Sie geeignetes Werkzeug, z.B. einen Innensechskantschlüssel, mit dem Sie die Klemmschraube zwei bis drei Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen. Nun können Sie die Sattelstütze in der Höhe verstellen.

Ziehen Sie die Sattelstütze nicht über die am Schaft vorhandene Markierung (Ende, Minimum, Maximum, Stopp, Limit o.ä.) hinaus **(d)** und fetten Sie stets den Teil einer Aluminium- oder Titanstütze, der in einem Sitzrohr aus Aluminium, Titan oder Stahl steckt. Bei Carbonsattelstützen und/oder Carbonsitzrohren dürfen Sie kein Fett im Klemmbereich aufbringen! Verwenden Sie stattdessen spezielle Carbon-Montagepaste.

Richten Sie den Sattel wieder gerade aus, indem Sie über die Sattelspitze auf das Tretlagergehäuse oder entlang des Oberrohres peilen **(e)**.

Klemmen Sie die Sattelstütze fest. Schließen Sie dazu entweder den Schnellspanner, wie im Kapitel „Bedienung von Schnellspannern und Steckachsen“ beschrieben, oder drehen Sie die Sattelstützenklemmschraube in halben Umdrehungen oder besser in Schritten von halben Newtonmetern beginnend bei 3 Nm, im Uhrzeigersinn. Eine ausreichende Klemmwirkung sollten Sie bereits ohne Einsatz von großen Handkräften erreichen. Andernfalls passt die Sattelstütze nicht zum Rahmen.

Prüfen Sie zwischen den Schritten immer wieder den festen Sitz der Sattelstütze. Halten Sie dazu den Sattel mit den Händen vorn und hinten fest und versuchen Sie, ihn zu verdrehen **(f)**. Wenn dies gelingt, müssen Sie die Sattelstützenklemmschraube nochmals vorsichtig eine halbe oder besser viertel Umdrehung bzw. einen halben Newtonmeter fester drehen und den Sitz erneut kontrollieren.

Stimmt die Beinstreckung bei einer erneuten Überprüfung? Machen Sie die Kontrolle, indem Sie den Fuß samt Pedal in die unterste Position bringen. Wenn der Fußballen in der Mitte des Pedals steht (ideale Tretposition), muss das Knie leicht angewinkelt sein. Ist dies der Fall, haben Sie die Sattelhöhe korrekt eingestellt.

Überprüfen Sie, ob Sie vom Sattel aus den Boden noch sicher erreichen können (a). Ist dies nicht der Fall, sollten Sie zumindest anfangs den Sattel etwas tiefer stellen.

GEFAHR!

⚡ Fetten Sie in keinem Fall das Sitzrohr eines Rahmens aus Carbon, wenn keine Aluminiumhülse vorhanden ist. Wenn Sie eine Carbonsattelstütze verwenden, dürfen Sie selbst Rahmen aus Metall nicht fetten. Einmal gefettete Carbonbauteile können unter Umständen nie mehr sicher geklemmt werden! Verwenden Sie stattdessen spezielle Carbon-Montagepaste (b).

GEFAHR!

⚡ Bei steilen Abfahrten kann es sinnvoll sein, den Sattel Ihres SCOTT-Mountainbikes tiefer einzustellen. Dies verbessert die Kontrolle über Ihr SCOTT-Bike.

GEFAHR!

⚡ Achten Sie darauf, die Schraube der Sitzrohrklemmung nicht zu fest anzuziehen. Überdrehen kann die Sattelstütze oder den Rahmen beschädigen. Unfallgefahr!

GEFAHR!

⚡ Fahren Sie nie, wenn die Sattelstütze über die Ende-, Minimum-, Maximum-, Limit- oder Stoppmarkierung hinausgezogen ist! Sie könnte brechen oder der Rahmen Schaden nehmen. Bei Rahmen mit längerem, über das Oberrohr hinausragendem Sitzrohr sollte die Sattelstütze mindestens bis unterhalb des Oberrohres bzw. der Sitzstreben hineingeschoben werden! Wenn Sattelstütze und Rahmen unterschiedliche Mindesteinstecktiefen vorschreiben, wählen Sie stets die jeweils größere vorgeschriebene Einstecktiefe.

ACHTUNG!

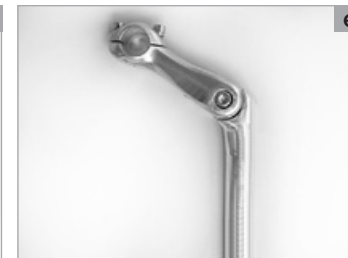
! Sollte Ihre Sattelstütze im Sitzrohr wackeln oder nicht leicht gleiten, fragen Sie Ihren SCOTT-Fachhändler. Wenden Sie auf keinen Fall Gewalt an!

ACHTUNG!

! Tasten Sie sich von unten in kleinen Schritten (halbe Newtonmeter) an das vorgeschriebene maximale Schraubendrehmoment heran und prüfen Sie dazwischen immer wieder den festen Sitz des Bauteils. Überschreiten Sie das vom Hersteller angegebene maximale Schraubendrehmoment nicht!

HINWEIS!

i Überprüfen Sie die Sitzhöhe und die Position von Sattel und Lenker bei Kindern und Heranwachsenden zumindest alle drei Monate!

**HINWEIS!**

i Ist Ihr SCOTT-Bike mit einer Vario-Sattelstütze (c) ausgestattet, finden Sie weitere Informationen in Ihrer ausführlichen SCOTT-Bedienungsanleitung sowie in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD.

EINSTELLUNG DER LENKERHÖHE

Die Lenkerhöhe relativ zum Sattel und der Abstand zwischen Sattel und Lenker bestimmen die Neigung des Rückens. Mit tiefem Lenker sitzen Sie windschnittig und bringen viel Gewicht auf das Vorderrad. Diese gebeugte Haltung ist anstrengender und unbequemer, da sie Handgelenke, Arme, Oberkörper und Nacken belastet.

Es gibt drei verschiedene Vorbausysteme, über die die Lenkerhöhe variiert werden kann: **konventioneller (d)**, **verstellbarer (e)** und **Ahead®-Vorbau (f)**. Jedes dieser Systeme erfordert spezielles Wissen, das in den folgenden Beschreibungen nicht vollständig vermittelt werden kann. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren SCOTT-Fachhändler.

GEFAHR!

⚡ Vorbauten gehören zu den tragenden Teilen an Ihrem SCOTT-Bike. Veränderungen können Ihre Sicherheit gefährden. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren SCOTT-Fachhändler!

GEFAHR!

⚡ Diese Arbeiten erfordern viel handwerkliches Geschick und (Spezial-) Werkzeug. Lassen Sie sich Funktionsweise und Einstellung des Vorbaus von Ihrem SCOTT-Fachhändler erklären oder überlassen Sie ihm die Einstellung.

GEFAHR!

⚡ Die Verschraubungen von Vorbau und Lenker müssen mit den vorgeschriebenen Schraubendrehmomenten montiert werden. Andernfalls ist es möglich, dass sich Lenker oder Vorbau lösen oder brechen. Benutzen Sie einen Drehmomentschlüssel und überschreiten Sie die maximalen Schraubendrehmomente nicht! Sie finden diese im Kapitel „Empfohlene Schraubendrehmomente für Ihr SCOTT-Bike“ in dieser SCOTT-Bedienungsanleitung-Kurz sowie in Ihrer ausführlichen SCOTT-Bedienungsanleitung, auf den Bauteilen selbst und/oder in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD.

GEFAHR!

⚡ Vorbauten haben unterschiedliche Maße in der Länge **(a)**, im Schaftdurchmesser und in der Lenkerbohrung **(b)**. Eine falsche Auswahl kann zur Gefahrenquelle werden: Lenker und Vorbauten können brechen und zu einem Unfall führen. Verwenden Sie beim Austausch nur gekennzeichnete und passende Original-Ersatzteile. Ihr SCOTT-Fachhändler berät Sie gerne.

ACHTUNG!

! Vergewissern Sie sich, dass die Lenker-Vorbau-Kombination vom Lenker- bzw. Vorbauhersteller freigegeben ist.

ACHTUNG!

! Achten Sie darauf, dass der Lenkerklemmbereich nicht scharfkantig ist.

Vorbauten – konventionell

Bei konventionellen Vorbauten kann der Lenker begrenzt höhenverstellt werden, indem der Vorbau im Gabelschaft auf- und abgeschoben wird **(c)**.

Lassen Sie sich Funktionsweise und Einstellung des Vorbaus von Ihrem SCOTT-Fachhändler erklären oder noch besser überlassen Sie ihm die Einstellung.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Einstellung der Lenkerhöhe“ in Ihrer ausführlichen SCOTT-Bedienungsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD.

GEFAHR!

⚡ Fahren Sie nicht mit einem SCOTT-Bike, dessen Vorbau über die Markierung für die maximale Auszugshöhe herausgezogen wurde **(c)**! Überprüfen Sie, bevor Sie losfahren, alle Schraubenverbindungen und machen Sie eine Bremsprobe!

ACHTUNG!

! Versuchen Sie niemals, die Kopfmutter des Steuerlagers zu öffnen, wenn Sie den Vorbau verstellen möchten, sonst verändern Sie das Lagerspiel!

**Vorbauten – verstellbar**

Die Neigungsverstellung des vorderen Vorbaubereichs ist bei verstellbaren Vorbauten auf verschiedene Arten gelöst:

Es gibt Modelle mit Schrauben, die sich seitlich am Gelenk befinden **(d)**, Modelle mit Schrauben auf der Ober- oder Unterseite und Modelle mit zusätzlichen Sperrklinken bzw. Justageschrauben.

Lassen Sie sich Funktionsweise und Einstellung des Vorbaus von Ihrem SCOTT-Fachhändler erklären oder noch besser überlassen Sie ihm die Einstellung.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Einstellung der Lenkerhöhe“ in Ihrer ausführlichen SCOTT-Bedienungsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD.

ACHTUNG!

! Beachten Sie, dass sich Lenker, Brems- und Schalthebel beim Verstellen des Vorbaus in der Position verändern. Stellen Sie diese neu ein, wie im Kapitel „Anpassung der Neigung von Lenker und Bremsgriffen“ beschrieben.

Vorbauten für gewindelose Systeme – Aheadset®

Bei SCOTT-Bikes mit Aheadset®-Lenkungslager wird mit Hilfe des Vorbaus die Lagervorspannung eingestellt. Wird die Vorbauposition verändert, muss das Lagerspiel neu justiert werden (siehe Kapitel „Lenkungslager/Steuersatz“ in Ihrer ausführlichen SCOTT-Bedienungsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD). Die Höhe können Sie begrenzt regulieren, indem Sie die Zwischenringe (Spacer) verschieben **(e)** oder den Vorbau bei sogenannten Flip-Flop-Modellen **(f)** umdrehen.

Lassen Sie sich Funktionsweise und Einstellung des Vorbaus von Ihrem SCOTT-Fachhändler erklären oder noch besser überlassen Sie ihm die Einstellung.

GEFAHR!

⚡ Bei umgedrehtem Vorbau könnten die Züge zu kurz sein. So zu fahren ist gefährlich. Fragen Sie Ihren SCOTT-Fachhändler.

GEFAHR!

⚡ Werden Spacer entfernt (a), muss der Gabelschaft gekürzt werden. Dieser Vorgang ist nicht umkehrbar. Er sollte von einem SCOTT-Fachhändler durchgeführt werden und zwar erst dann, wenn Sie die für Sie geeignete Position gefunden haben.

Besonderheiten bei SCOTT-Bikes mit Carbon-Gabelschaft

Verwenden Sie immer einen passenden Vorbau und Steuersatz zum Zusammenbau. Wir empfehlen die Benutzung eines SYNCROS Vorbaus und Steuersatzes bei der Montage einer SCOTT/SYNCROS Carbon Gabel, da diese Teile aufeinander abgestimmt sind. Falls Sie ein Produkt einer anderen Marke verwenden wollen, so stellen Sie sicher, dass diese Teile mit der SCOTT/SYNCROS Gabel kompatibel sind. SCOTT übernimmt keine Verantwortung für Probleme, die aus der Benutzung anderer Produkte entstehen können.

Verwenden Sie niemals mehr als 40 mm Distanzringe zwischen Steuersatz und Vorbau **(b)**.

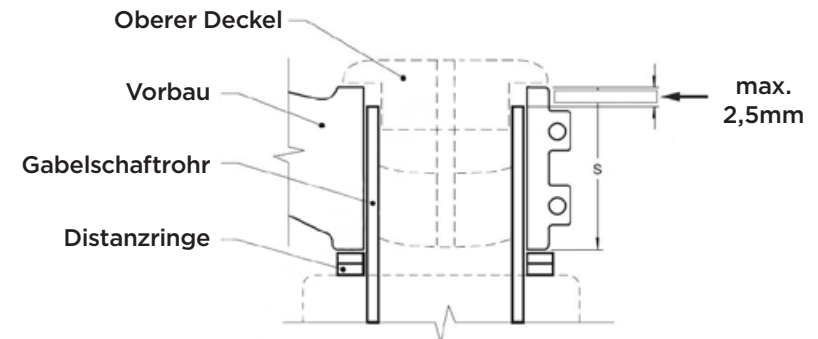
Verwenden Sie niemals mehr als 5 mm Distanzringe oberhalb des Vorbaus zwischen dem Vorbau und dem Einstelldeckel des Steuersatzes **(b)**.

Verwenden Sie mindestens 5 mm Distanzringe unterhalb des Vorbaus zwischen dem Vorbau und dem Deckel des Steuersatzes.

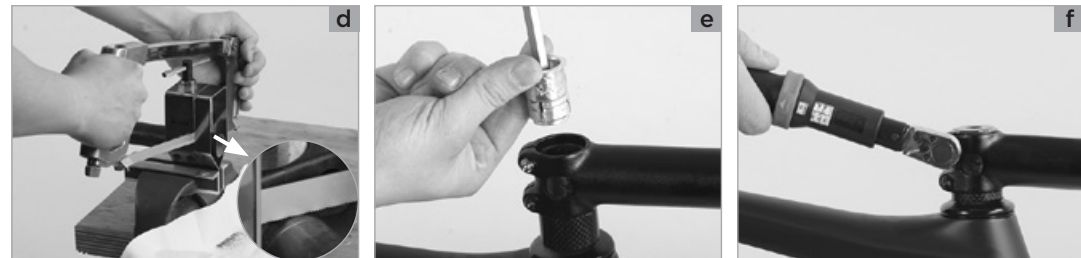
1. Das Gabelschaftrohr, speziell im Fall eines Carbon-Schaftrohres, muss immer mit dem original beige-packten innenliegenden Expander montiert werden. Verwenden Sie niemals an Carbonschaftrohren eine herkömmliche sternförmige Steuersatzkralle **(c)**.
2. Verwenden Sie zum Kürzen des Gabelschaftrohres nur Handwerkzeuge. Verwenden Sie nicht elektrische Sägen oder Rohrschneider, sondern eine Handsäge mit einem feinzahnigen Metallsägeblatt **(d)** und einer Sägelehre.
3. Wenn Sie das Gabelschaftrohr auf die gewünschte Länge gekürzt haben, entgraten Sie die Sägekante. Verwenden Sie immer die angemessene Sicherheitsausrüstung, Sicherheitsbrille, Handschuhe und eine Atemmaske. Vermeiden Sie das Einatmen von Carbonsägestaub. Blasen oder kehren Sie den Staub nicht ab, sondern nehmen Sie diesen mit einem feuchten Lappen auf. Entsorgen Sie den Lappen sofort.



4. Montieren Sie die Gabel mit dünn und gleichmäßig gefetteten Lagern im Rahmen. Achten Sie darauf, dass kein Fett an die Klemmflächen des Vorbaus gelangt. Der Vorbau kann möglicherweise nicht mehr sicher geklemmt werden. Bestreichen Sie den Vorbau innen und den Gabelschaft im Bereich der Klemmung innen und außen mit spezieller Carbon-Montagepaste. Diese erhöht die Reibung und schafft sicheren Sitz.
5. Schieben Sie den Expander in das Schaftrohr, bis er oben auf der Schnittkante aufliegt.
6. Drehen Sie den Expander mit einem 8 mm Innensechskantschlüssel mit einem Drehmoment von maximal 4-5 Nm an. Vergewissern Sie sich, dass der Expander bündig mit der Oberkante des Schaftrohres abschließt **(e)**. Stellen Sie sicher, dass der Abstand zwischen der Oberkante der Vorbauklemme und der Oberkante des Schaftrohres nicht mehr als 2,5 mm beträgt, siehe Abbildung.



7. Klemmen Sie den Vorbau auf dem Schaftrohr mit maximal 6 Nm an **(f)** und beachten Sie zudem das maximale Anzugsdrehmoment des Herstellers des Vorbaus. Der niedrigere Wert an diesen Bauteilen ist der maßgebliche Maximalwert. Überschreiten Sie keinesfalls diese Werte!
8. Stellen Sie sicher, dass der Vorbau keine scharfen Kanten an den Kontaktpunkten zu Schaftrohr oder Lenker aufweist. Dies kann andernfalls zu schweren Unfällen führen. Falls Sie einen anderen Vorbau verwenden möchten, so kontaktieren Sie Ihren autorisierten SCOTT-/SYNCROS-Fachhändler zur Beratung. SCOTT übernimmt keine Verantwortung bei Nichtverwendung von Original SCOTT oder SYNCROS Vorbauten. Sollten Sie hierzu weitere Fragen haben, so kontaktieren Sie Ihren autorisierten SCOTT-/SYNCROS-Fachhändler oder den nationalen SCOTT-/SYNCROS-Distributeur zur Beratung.



GEFAHR!

⚡ Veränderungen im Bereich der Carbongabeln sind Arbeiten, die nur ein ausgebildeter Zweirad-/Fahrradmechaniker vornehmen sollte. SCOTT rät daher dringend, dass Sie Arbeiten an der Carbongabel ausschließlich bei Ihrem SCOTT-Fachhändler in Auftrag geben. Falsche Bearbeitung und ungünstige Vorbauten können zum Bruch führen. Unfallgefahr!

GEFAHR!

⚡ Sägestaub von Carbonbauteilen steht im Ruf, krebserregend zu sein. Blasen oder kehren Sie daher den Staub nicht ab, sondern nehmen Sie diesen mit einem feuchten Tuch auf. Entsorgen Sie dieses umgehend.

Einstellung des Sattels – Sitzlänge und Sattelneigung

Der Abstand zwischen den Lenkergriffen und dem Sattel hat Einfluss auf die Rückenneigung (**a**) und damit auf den Fahrkomfort und die Fahrdynamik. Über den Sattelstützenschlitten lässt sich diese Entfernung in geringem Umfang verändern. Wird das Sattelgestell in der Sattelstütze verschoben, beeinflusst das jedoch auch den Tretvorgang. Der Fahrer tritt mehr oder weniger weit von hinten in die Pedale.

Klemmen Sie das Sattelgestell nur innerhalb der Markierung, d.h. im geraden Bereich, niemals in den Bögen.

Wenn der Sattel nicht waagrecht eingestellt ist, kann der Fahrer nicht entspannt pedalieren. Er muss sich ständig am Lenker abstützen oder festhalten, um nicht vom Sattel zu gleiten.

GEFAHR!

⚡ Die Verschraubungen an der Sattelstütze müssen mit den vorgeschriebenen Schraubendrehmomenten montiert werden (**b**). Benutzen Sie einen Drehmomentschlüssel und überschreiten Sie die maximalen Schraubendrehmomente nicht! Sie finden diese im Kapitel „Empfohlene Schraubendrehmomente für Ihr SCOTT-Bike“ in dieser SCOTT-Bedienungsanleitung-Kurz sowie in Ihrer ausführlichen SCOTT-Bedienungsanleitung, auf den Bauteilen selbst und/oder in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD.

GEFAHR!

⚡ Achten Sie darauf, dass das Sattelgestell nur im Bereich der Markierung (**c**) und nie in den Bögen geklemmt wird. Andernfalls kann es versagen! Überprüfen Sie die Verschraubungen monatlich mit dem Drehmomentschlüssel gemäß den vorgeschriebenen Werten.

GEFAHR!

⚡ Der Verstellbereich des Sattels ist sehr gering. Einen wesentlich größeren Längenbereich decken die verschiedenen Vorbaulängen ab (**d**). Teilweise lassen sich mehr als 10 cm Differenz realisieren. Meist muss hierbei die Länge der Schalt- und Bremszüge angepasst werden; ein Fall für Ihren SCOTT-Fachhändler!

HINWEIS!

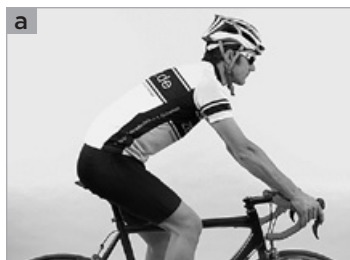
i Die Sattelhersteller liefern für gewöhnlich ausführliche Anleitungen mit. Sie finden diese auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD. Lesen Sie diese aufmerksam durch, bevor Sie die Position Ihres Sattels einstellen. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren SCOTT-Fachhändler.

Verschiebung und waagrechte Einstellung des Sattels

Bei Patentsattelstützen (**e**) hält die eine oder halten zwei zentrale Innensechskantschraube(n) den Kopf, der sowohl die Neigung als auch die horizontale Position des Sattels fixiert. Einige Sattelstützen weisen zwei nebeneinander angeordnete Schrauben auf.

Öffnen Sie die Schraube(n) am Kopf der Sattelstütze. Drehen Sie die Schraube(n) dazu höchstens zwei bis drei Umdrehungen auf, sonst kann der gesamte Mechanismus auseinanderfallen. Verschieben Sie den Sattel wunschgemäß vor oder zurück. Oft ist hierzu ein leichter Klaps auf den Sattel notwendig. Achten Sie auf die Markierungen am Gestell und überschreiten Sie diese nicht.

Achten Sie darauf, dass die Oberkante des Sattels waagrecht bleibt (**f**), während Sie die Schraube(n) wieder zudrehen. Ihr SCOTT-Bike sollte bei diesen Einstellarbeiten waagrecht stehen.



Nachdem Sie die gewünschte Position gefunden haben, überprüfen Sie, ob die beiden Hälften des Klemmmechanismus am Sattelgestell anliegen, bevor Sie das Schraubendrehmoment auf den vom Sattelstützenhersteller angegebenen Wert erhöhen.

Drehen Sie die Schraube(n) mit dem Drehmomentschlüssel gemäß den Angaben des Herstellers fest und prüfen Sie, ob der wieder festgeschraubte Sattel abkippt, indem Sie mit den Händen abwechselnd die Spitze und das Ende belasten **(a)**.

GEFAHR!

⚡ Nicht ganz feste oder sich lösende Schrauben können versagen. Unfallgefahr!

GEFAHR!

⚡ Überprüfen Sie die Verschraubungen monatlich mit dem Drehmomentschlüssel gemäß den Werten, die Sie auf den Bauteilen selbst und/oder in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD finden.

Bei einer **Joch-Klemmung (b)** mit zwei hintereinander liegenden Schrauben lösen Sie die beiden Schrauben zwei bis maximal drei Umdrehungen, sonst kann der gesamte Mechanismus auseinanderfallen. Verschieben Sie den Sattel horizontal, um die Sitzlänge einzustellen. Oft ist hierzu ein kleiner Klaps auf den Sattel notwendig. Achten Sie auf die Markierungen am Gestell und überschreiten Sie diese nicht.

Nachdem Sie die gewünschte Position gefunden haben, überprüfen Sie, ob die beiden Hälften des Klemmmechanismus am Sattelgestell anliegen, bevor Sie das Schraubendrehmoment auf den vom Sattelstützenhersteller angegebenen Wert erhöhen.

Drehen Sie beide Schrauben gleichmäßig an, damit der Sattel seinen Winkel beibehält. Wünschen Sie, dass die Sattelspitze tiefer kommt, drehen Sie an der vorderen Schraube im Uhrzeigersinn. Gegebenenfalls müssen Sie die hintere Schraube sogar etwas lockern. Um hinten tiefer zu kommen, müssen Sie die hintere Schraube im Uhrzeigersinn drehen **(c)** und ggf. die vordere lösen. Prüfen Sie, ob der wieder festgeschraubte Sattel abkippt, indem Sie mit den Händen abwechselnd die Spitze und das Ende belasten.

**GEFAHR!**

⚡ Überprüfen Sie die Verschraubungen monatlich mit dem Drehmomentschlüssel gemäß den Werten, die Sie auf den Bauteilen selbst und/oder in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD finden.

GEFAHR!

⚡ Nicht ganz feste oder sich lösende Schrauben können versagen. Unfallgefahr!

Beim **Ein-Schraubensystem (d)** lösen Sie den quer verlaufenden Haltebolzen so weit wie möglich, ohne die Schließmutter auf der anderen Seite der Klemmvorrichtung zu lösen **(e)**. In der Regel müssen Sie nicht den kompletten Mechanismus auseinandernehmen, wenn er bereits mit der passenden Außenklemme für den Sattel ausgestattet ist.

Wenn es Ihrer Meinung nach notwendig ist die Einschraubenbefestigung ganz auseinanderzunehmen, lösen Sie diese von der Klemmvorrichtung. Dadurch werden die äußeren Klemmteile freigesetzt. Die inneren Klemmteile bleiben typischerweise aufgrund einer Gummifixierung in ihrer Position.

Montieren Sie das Sattelgestell in die inneren Klemmteile, fügen Sie die äußeren Teile wieder ein und schieben Sie die Befestigungsschraube wieder ein. Falls das Sattelgestell zu weit auseinander liegt, versuchen Sie nicht, diese mit Gewalt in die Klemmnuten zu drücken. Der Klemmmechanismus oder das Sattelgestell könnten brechen und einen Unfall und/oder eine Verletzung des Fahrers zur Folge haben.

Verwenden Sie ein anderes Sattelmodell **(f)** oder wenden Sie sich an Ihren SCOTT-Fachhändler.

GEFAHR!

⚡ Beachten Sie beim Satteltausch, dass es runde und ovale Gestelle gibt. Tauschen Sie die Passstücke der Klemmung entsprechend aus.

Passt der Sattel, schieben Sie ihn auf der Stütze so hin, dass das Gestell vom Befestigungsmechanismus der Stütze mittig geklemmt wird **(a)**. Stellen Sie zudem die Satteloberkante parallel zum Untergrund ein. Drehen Sie die Schraube schrittweise an und stellen Sie sicher, dass

- 1) die Klemmvorrichtung noch genau auf dem Carbon-Sattelstützkopf sitzt und dass
- 2) das Gestell von den beiden Seiten sauber umfasst wird.

Passt alles, ziehen Sie die Schraube schrittweise mit einem Drehmomentschlüssel **(b)** fest bis Sie das maximale, auf der Sattelstütze in Newtonmeter (Nm) angegebene Drehmoment erreicht haben.

GEFAHR!

⚡ Überprüfen Sie die Verschraubungen monatlich mit dem Drehmomentschlüssel gemäß den Werten, die Sie auf den Bauteilen selbst und/oder in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD finden.

GEFAHR!

⚡ Nicht ganz feste oder sich lösende Schrauben können versagen. Unfallgefahr!

ANPASSUNG DES COCKPITS

Einstellung der Bremshebel-Griffweite an SCOTT-Rennrädern und Cyclocrossrädern

Vor allem Fahrer mit kleinen Händen sollten die Bremshebelstellung **(c)**, in der die Bremsen zu wirken beginnen, sofort beim Fahrradkauf vom SCOTT-Fachhändler auf ihre Fingerlänge einstellen lassen.

Bei einigen Modellen verschiedener Hersteller ist dies am Brems-/Schalthebel möglich, z.B. durch Einstellschrauben oder sogenannte Distanzstücke **(d)**. Bei den anderen werden die Seilzüge an den Bremskörpern entsprechend geklemmt. Dort befindliche Stellschrauben dienen lediglich dem Ausgleich des auftretenden Bremsbelagverschleißes.



Lassen Sie die Griffweite so einstellen, dass das erste Glied des Zeigefingers den Brems-/Schalthebel umfassen kann. Überprüfen Sie anschließend die korrekte Einstellung und Funktion der Bremsanlage, wie im Kapitel „Bremsen“ in dieser SCOTT-Bedienungsanleitung-Kurz sowie in Ihrer ausführlichen SCOTT-Bedienungsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD beschrieben.

HINWEIS!

i Von einigen Herstellern gibt es Brems-/Schalthebel, die für kleinere Hände eingestellt werden können. Wenn Sie Probleme mit der Griffweite des Bremshebels haben, fragen Sie Ihren SCOTT-Fachhändler.

Anpassung der Neigung von Lenker und Brems-/Schaltgriffen an SCOTT-Rennmaschinen und Cyclocrossrädern

Das gerade Stück des Unterlenkers sollte parallel zum Boden sein oder hinten leicht nach unten weisen **(e)**. Die Griffbereiche der Brems-/Schaltgriffe sind waagrecht oder weisen leicht nach oben. Die Enden der Brems-/Schaltgriffe liegen etwa in einer gedachten Verlängerung der Unterkante des Unterlenkerbogens.

Das Verstellen der Brems-/Schalthebel ist eine Arbeit für Ihren SCOTT-Fachhändler, da das Lenkerband hinterher neu gewickelt werden muss.

Um die Lenkerneigung einzustellen, öffnen Sie die Innensechskantschraube(n) an der Unter- bzw. Vorderseite des Vorbaus. Verdrehen Sie den Lenker, bis er in der von Ihnen gewünschten Stellung ist. Achten Sie darauf, dass der Vorbau den Lenker genau in der Mitte klemmt.

Drehen Sie die Schraube(n) wieder vorsichtig mit dem Drehmomentschlüssel fest. Kontrollieren Sie, dass die Schlitze des Vorbaus in sich parallel und oben und unten gleich breit sind. Drehen Sie bei Vorbauten mit mehreren Schrauben diese gleichmäßig und über Kreuz mit einem Drehmomentschlüssel unter Einhaltung des empfohlenen Drehmoments an.

Versuchen Sie zur Kontrolle, den Lenker gegenüber dem Vorbau zu verdrehen **(f)** und drehen Sie ggf. die Verschraubung nochmals nach.

Benutzen Sie einen Drehmomentschlüssel und überschreiten Sie die maximalen Schraubendrehmomente nicht, die Sie in dieser SCOTT-Bedienungsanleitung-Kurz sowie in Ihrer ausführlichen SCOTT-Bedienungsanleitung, auf den Bauteilen selbst und/oder in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD finden.

Besonderheiten von Aerolenkern an SCOTT-Triathlon- und Zeitfahrmaschinen

Im Triathlonsport und beim Zeitfahren, wo es auf eine besonders aerodynamische Sitzposition ankommt, werden üblicherweise sogenannte Aerolenker verwendet. Die Schalthebel liegen bei diesen Aero-Modellen oft am Lenkerende, die Bremshebel am Ende des Basislenkers (Hornlenker). Wenn Sie in liegender Position fahren, sind die Bremshebel weit weg **(a)**, die Reaktionszeit verlängert sich, der Bremsweg wird größer. Fahren Sie daher besonders vorausschauend.

Die Position des Lenkers kann innerhalb gewisser Grenzen nach den persönlichen Vorlieben eingestellt werden. Dies bedeutet, dass der gerade Bereich des Aerolenkers nur sehr geringfügig nach unten oder oben zeigen sollte. Der Basislenker sollte parallel zur Fahrbahn oder leicht nach oben weisen. Achten Sie darauf, dass Sie die Unterarme immer bequem abstützen können, d.h. die Ellenbogen sollten hinten etwas über die Armauflageschalen überstehen. Passen Sie auch die Armschalen an, damit Sie frei atmen können.

GEFAHR!

⚡ Beachten Sie, dass sich der Anhalteweg verlängert, wenn Sie mit den Händen am Oberlenker oder liegend in aerodynamischer Position fahren. Die Bremshebel sind nicht in allen Griffpositionen in günstiger Griffweite.

Einstellung der Bremshebel-Griffweite an SCOTT-City-/Trekking-, Cross-, Kinderfahrrädern und Mountainbikes

Bei den meisten Bremsgriffen ist der Abstand des Hebels zu den Lenkergriffen einstellbar. Vor allem Fahrer mit kleinen Händen **(b)** können so die Bremshebel in griffgünstige Nähe zum Lenker bringen. In der Regel befindet sich dort, wo der Bremszug einer Seilzugbremse in die Hebelarmatur hineinläuft, oder am Hebel selbst eine kleine Einstellschraube. Drehen Sie diese Schraube **(c)** im Uhrzeigersinn hinein und beobachten Sie, wie der Hebel dabei wandert.



Bei hydraulischen Bremsen befinden sich ebenfalls Verstelleinrichtungen am Bremshebel. Es gibt unterschiedliche Systeme. Fragen Sie Ihren SCOTT-Fachhändler oder lesen Sie die Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD.

Stellen Sie die Griffweite so ein, dass das erste Glied des Zeigefingers den Bremshebel umfassen kann **(d)**. Überprüfen Sie anschließend die korrekte Einstellung und Funktion der Bremsanlage, wie im Kapitel „Bremsen“ in dieser SCOTT-Bedienungsanleitung-Kurz sowie in Ihrer ausführlichen SCOTT-Bedienungsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD beschrieben.

GEFAHR!

⚡ Der Bremshebel darf sich nicht bis zum Lenker durchziehen lassen. Die volle Bremskraft muss vorher erreicht werden.

HINWEIS!

i Beachten Sie bei hydraulischen Bremsen und Scheibenbremsen die Anleitung des Bremsenherstellers, die Sie auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD finden. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren SCOTT-Fachhändler.

Anpassung der Neigung von Lenker und Bremsgriffen an SCOTT-City-/Trekking-, Cross-, Kinderfahrrädern und Mountainbikes

Die Lenkerenden sind meist etwas abgewinkelt. Stellen Sie den Lenker so ein, dass Ihre Handgelenke entspannt und nicht zu stark nach außen verdreht sind **(e)**.

Öffnen Sie dazu die Innensechskantschraube(n) an der Unter- bzw. Vorderseite des Vorbaus.

Verdrehen Sie den Lenker, bis er in der von Ihnen gewünschten Stellung ist. Achten Sie darauf, dass der Vorbau den Lenker genau in der Mitte klemmt.

Drehen Sie die Schraube(n) wieder vorsichtig mit dem Drehmomentschlüssel fest. Kontrollieren Sie, dass die Schlitze des Vorbaus in sich parallel und oben und unten gleich breit sind **(f)**.

Drehen Sie nacheinander die Schrauben gleichmäßig und über Kreuz fest, d.h. abwechselnd und schrittweise, bis Sie mit dem Drehmomentschlüssel die Untergrenze der empfohlenen Schraubendrehmomente erreichen.

Versuchen Sie, den Lenker gegenüber dem Vorbau zu verdrehen **(a)** und drehen Sie ggf. die Verschraubung nochmals nach **(b)**. Benutzen Sie einen Drehmomentschlüssel und überschreiten Sie die maximalen Schraubendrehmomente nicht! Sie finden diese auf den Bauteilen selbst und/oder in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD. Wenn der Lenker beim vorgegebenen Drehmoment nicht klemmt, verwenden Sie Carbon-Montagepaste.

Nachdem Sie den Lenker eingestellt haben, müssen Sie die Brems- und Schaltgriffe justieren. Lösen Sie dazu die Innensechskantschrauben an den Griffen. Verdrehen Sie den Griff auf dem Lenker. Setzen Sie sich auf den Sattel und legen Sie Ihre Finger auf den Bremshebel.

Überprüfen Sie, ob Ihre Hand mit dem Unterarm eine gerade Linie bildet **(c)**. Drehen Sie die Griffe mit einem Drehmomentschlüssel wieder fest und machen Sie eine Verdrehkontrolle! Die Bremshebel müssen nicht absolut fest sein. Es ist vorteilhaft, wenn diese sich bei einem Sturz verdrehen können.

GEFAHR!

⚡ Drehen Sie die Schrauben am Vorbau einzeln so weit ein, bis der Klemmschlitz bei der Lenkerklemmung zwischen Vorbaudeckel und Vorbau in sich parallel und oben und unten gleich breit ist. Drehen Sie nacheinander die Schrauben gleichmäßig und über Kreuz fest **(d)**, d.h. abwechselnd und schrittweise, bis Sie mit dem Drehmomentschlüssel die Untergrenze der empfohlenen Schraubendrehmomente erreichen.

GEFAHR!

⚡ Beachten Sie, dass die Verschraubungen von Vorbau, Lenker, Lenkerhörnchen und Bremsen mit vorgeschriebenen Drehmomenten angedreht werden müssen. Benutzen Sie einen Drehmomentschlüssel und überschreiten Sie die maximalen Schraubendrehmomente nicht! Sie finden diese im Kapitel „Empfohlene Schraubendrehmomente für Ihr SCOTT-Bike“ in dieser SCOTT-Bedienungsanleitung-Kurz sowie in Ihrer ausführlichen SCOTT-Bedienungsanleitung, auf den Bauteilen selbst und/oder in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD.



Lenkerhörnchen

Lenkerhörnchen, auch Barends genannt, und Multipositionslenker bieten zusätzliche Griffmöglichkeiten.

Die Lenkerhörnchen werden leicht nach oben gerichtet montiert. Stellen Sie die Lenkerhörnchen nicht senkrecht oder nach hinten, dies könnte bei einem Sturz zu Verletzungen führen.

GEFAHR!

⚡ Beachten Sie, dass sich der Anhalteweg verlängert, wenn Sie mit einem Lenker mit Hörnchen **(e)** oder einem Multipositionslenker fahren. Die Bremshebel sind nicht in allen Griffpositionen in günstiger Griffweite.

ACHTUNG!

! Wenn Sie an Ihrem SCOTT-Bike einen Multipositionslenker oder am Alu- oder Carbonlenker Ihres SCOTT-Bikes Lenkerhörnchen montieren wollen, informieren Sie sich vorab, ob Ihr SCOTT-Bike dafür zugelassen ist. Wenden Sie sich ggf. vor der Montage an Ihren SCOTT-Fachhändler.

FEDERUNGEN AN SCOTT-BIKES

FRONT SUSPENSION

Viele SCOTT-Bikes, insbesondere SCOTT-Mountainbikes, SCOTT-Cross-Bikes und Trekkingfahräder, sind mit Federgabeln **(f)** ausgestattet. So ist Ihr SCOTT-Bike im Gelände oder auf schlechten Fahrbahnstücken besser zu kontrollieren, weil der Reifen mehr Bodenkontakt hält. Die (Stoß-)Belastungen auf SCOTT-Bike und Fahrer nehmen spürbar ab. Federgabeln unterscheiden sich in der Ausführung der Federelemente und der Dämpfungsart. Die Federgabel arbeitet normalerweise mit einem Luftfederelement oder mit Stahlfedern.

Gedämpft wird üblicherweise mit Öl. Damit die Gabel optimal funktioniert, muss sie auf Fahrergewicht, Sitzhaltung und Einsatzzweck abgestimmt werden **(a)**. Lassen Sie diese Arbeit unbedingt bei der Übergabe von Ihrem SCOTT-Fachhändler durchführen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Front Suspension“ in Ihrer ausführlichen SCOTT-Bedienungsanleitung und in den Anleitungen des Federgabelherstellers auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD.

GEFAHR!

⚡ Die Federgabel muss so ausgelegt sein bzw. abgestimmt werden, dass sie höchstens in Extremfällen durchschlägt **(b)**. Fühlbar und meist auch deutlich hörbar ist eine zu weiche Feder (zu wenig Luftdruck) an harten Schlägen. Diese entstehen, wenn sich die Gabel ruckartig vollständig zusammenschiebt. Schlägt eine Federgabel häufig durch, können diese und der Rahmen auf Dauer kaputtgehen.

GEFAHR!

⚡ Ist die Federgabel zu stark gedämpft, kann sie bei schnell aufeinanderfolgenden Hindernissen eventuell nicht mehr ausfedern. Sturzgefahr!

GEFAHR!

⚡ Drehen Sie nicht – und insbesondere mit Werkzeug – unbedacht an Schrauben, in der Hoffnung, es handle sich um eine Einstellvorrichtung. Sie könnten den Befestigungsmechanismus lösen und einen Sturz verursachen. In der Regel sind die Verstelleinrichtungen bei allen Herstellern mit Skalen oder mit „+“ (für stärkere Dämpfung/härtere Federung) und „-“ gekennzeichnet.

GEFAHR!

⚡ Federgabeln sind so konstruiert, dass sie Schläge ausgleichen können bzw. müssen. Ist die Gabel starr und blockiert, gehen Schläge ungemindert in den Rahmen. Dadurch können die Gabel selbst und der Rahmen Schaden nehmen. Deshalb dürfen Sie bei Gabeln mit Lockout-Mechanismus **(c)** diese Funktion generell nur auf glattem Terrain (Straßen, Feldwege) betätigen und nicht in grobem Gelände.

HINWEIS!

i Federgabelhersteller legen in der Regel Anleitungen bei. Sie finden diese auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD. Lesen Sie diese sorgfältig durch, bevor Sie Veränderungen an der Gabeleinstellung oder Wartungsarbeiten vornehmen.

**HINWEIS!**

i Tipps zur Einstellung und Wartung finden Sie auch im Internet unter www.srsuntour-cycling.com, www.foxracingshox.de, www.rockshox.com und www.rst.com.tw/en/

REAR SUSPENSION

Vollgefederte SCOTT-Bikes haben neben einer Federgabel zusätzlich einen beweglichen Hinterbau **(d)**, der über ein Federbein gefedert und gedämpft wird. So ist Ihr SCOTT-Bike im Gelände oder auf schlechten Fahrbahnstücken besser zu kontrollieren. Die (Stoß-)Belastungen auf SCOTT-Bike und Fahrer nehmen spürbar ab. Das Federbein arbeitet normalerweise mit einem Luftfedererelement oder – seltener – mit Stahlfedern. Gedämpft wird üblicherweise mit Öl.

Damit der Hinterbau optimal funktioniert, muss das Federbein auf Fahrergewicht, Sitzhaltung und Einsatzzweck abgestimmt werden **(e)**. Lassen Sie diese Arbeit unbedingt bei der Übergabe von Ihrem SCOTT-Fachhändler durchführen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Rear Suspension“ in Ihrer ausführlichen SCOTT-Bedienungsanleitung und in den Anleitungen des Federbeinherstellers auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD.

GEFAHR!

⚡ Bei vollgefederten Rahmen ist der Hinterbau so ausgelegt, dass er Schläge ausgleichen kann bzw. muss. Ist das Federbein starr und blockiert, gehen Schläge ungemindert in den Rahmen. Dadurch können das Federbein selbst und der Rahmen Schaden nehmen. Deshalb dürfen Sie bei Federbeinen mit Lockout-Mechanismus diese Funktion generell nur auf glattem Terrain (Straßen, Feldwege) betätigen und nicht in grobem Gelände.

GEFAHR!

⚡ Die Hinterbaufederung muss so ausgelegt sein bzw. abgestimmt werden, dass sie höchstens in Extremfällen durchschlägt **(f)**. Fühlbar und meist auch deutlich hörbar ist eine zu weiche Feder (zu wenig Luftdruck) an harten Schlägen. Diese entstehen, wenn sich das Federbein ruckartig vollständig zusammenschiebt. Schlägt das Federbein häufig durch, können dieses und der Rahmen auf Dauer kaputtgehen.

GEFAHR!

⚡ Ist der Hinterbau zu stark gedämpft, kann er bei schnell aufeinanderfolgenden Hindernissen eventuell nicht mehr ausfedern. Sturzgefahr!

GEFAHR!

⚡ Drehen Sie nicht – und insbesondere mit Werkzeug – unbedacht an Schrauben, in der Hoffnung, es handele sich um eine Einstellvorrichtung. Sie könnten den Befestigungsmechanismus lösen und einen Sturz verursachen. In der Regel sind die Verstelleinrichtungen bei allen Herstellern mit Skalen oder mit „+“ (für stärkere Dämpfung/härtere Federung) und „-“ gekennzeichnet (**a**).

HINWEIS!

i Federbeinhersteller legen in der Regel Anleitungen bei. Sie finden diese auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD. Lesen Sie diese sorgfältig durch, bevor Sie Veränderungen an der Federbeineinstellung oder Wartungsarbeiten vornehmen.

HINWEIS!

i Tipps zur Einstellung und Wartung finden Sie auch im Internet unter www.foxracingshox.de www.xfusionshox.com

BREMSEN

Mit Hilfe der Bremsen (**b+c**) kann die Fahrgeschwindigkeit an Geländeform und Verkehrsgegebenheiten angepasst werden. Bei Bedarf müssen die Bremsen Ihr SCOTT-Bike so schnell wie möglich zum Stillstand bringen können.

Bei solchen Vollbremsungen verlagert sich das Gewicht stark nach vorn, das Hinterrad wird entlastet. Deshalb kann es auf griffigem Untergrund eher passieren, dass das Hinterrad hochkommt und sich das SCOTT-Bike überschlägt, als dass die Reifen die Haftung verlieren (**d**). Speziell beim Bergabfahren verschärft sich diese Problematik. Bei einer Vollbremsung müssen Sie daher versuchen, Ihr Gewicht so weit wie möglich nach hinten und nach unten zu verlagern.

Betätigen Sie beide Bremsen gleichzeitig (**e**) und beachten Sie, dass die vordere Bremse auf griffigem Untergrund durch die Gewichtsverlagerung die weit größeren Kräfte übertragen kann.



Auf losem Untergrund und bei Nässe oder Schmutz herrschen andere Bedingungen. Hier kann Überbremsen des Vorderrades zu dessen Wegrutschen führen.

Machen Sie sich vor der ersten Fahrt mit der jeweiligen Bedienung vertraut. Üben Sie das Bremsen auf unterschiedlichen Untergründen abseits des Straßenverkehrs.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Bremsen“ in Ihrer ausführlichen SCOTT-Bedienungsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD.

GEFAHR!

⚡ Die Bremshebelzuordnung zu den Bremskörpern (z.B. linker Hebel wirkt auf die Vorderbremse) kann variieren. Schauen Sie im SCOTT-Fahrradpass nach und prüfen Sie, ob Sie die Vorderradbremse mit demselben Bremsgriff (rechts oder links) bedienen können, wie Sie es gewohnt sind. Ist dies nicht der Fall, lassen Sie die Bremsgriffe noch vor der ersten Fahrt von Ihrem SCOTT-Fachhändler umbauen.

GEFAHR!

⚡ Gewöhnen Sie sich vorsichtig an Ihre Bremsen. Üben Sie Notbremsungen auf einer verkehrsfreien Fläche, bis Sie Ihr SCOTT-Bike sicher unter Kontrolle haben. Dies kann Unfälle verhindern.

GEFAHR!

⚡ Nässe setzt die Bremswirkung herab und lässt die Reifen leicht rutschen. Kalkulieren Sie bei Regen längere Anhaltewege ein, setzen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit herab und bremsen Sie vorsichtig.

GEFAHR!

⚡ Achten Sie auf absolut wachs-, fett- und ölfreie Bremsflächen und Bremsbeläge (**f**). Unfallgefahr!

ACHTUNG!

! Verwenden Sie beim Austausch nur gekennzeichnete und passende Original-Ersatzteile. Ihr SCOTT-Fachhändler berät Sie gerne.

HINWEIS!

i Lesen Sie in jedem Fall das Kapitel „Bremsen“ in Ihrer ausführlichen SCOTT-Bedienungsanleitung und die Anleitungen des Bremsenherstellers auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD bevor Sie beginnen, die Bremse nachzustellen, zu warten oder Arbeiten gleich welcher Art daran auszuführen.

SCHALTUNG

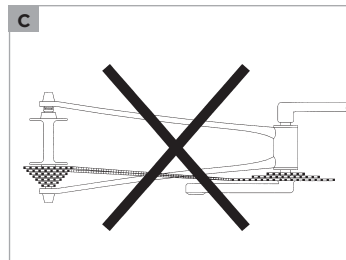
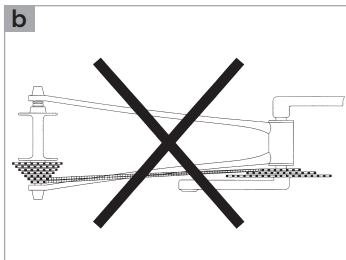
Mittels der Schaltung an Ihrem SCOTT-Bike wird die Übersetzung an die Geländeform und die gewünschte Fahrgeschwindigkeit angepasst.

Bei **Kettenschaltungen (a)** können Sie in einem kleinen Gang, bei dem die Kette vorne über das kleine Kettenblatt und hinten über ein großes Ritzel läuft, steile Berge mit mäßigem Krafteinsatz hochfahren. Sie müssen dafür aber schneller bzw. mit höherer Frequenz treten. Bergab wird eine große Übersetzung (vorne großes Kettenblatt, hinten kleines Ritzel) aufgelegt. Sie können mit einer Kurbelumdrehung viele Meter zurücklegen, die Geschwindigkeit ist dann entsprechend hoch.

Während des gesamten Schaltvorgangs muss pedaliert werden. Die Pedalkraft sollte aber deutlich reduziert werden. Insbesondere beim Schalten vorne muss langsam und ohne Kraft getreten werden.

Moderne SCOTT-Bikes können bis zu 33 Gänge haben, wobei es allerdings zu Überschneidungen kommt – tatsächlich nutzbar sind 15 bis 18 Gänge. Die Kette sollte nie extrem schräg verlaufen, da sie sonst schnell verschleißt und der Wirkungsgrad sinkt. Schlecht ist es z.B., wenn die Kette vorne auf dem kleinsten Kettenblatt und gleichzeitig hinten auf den zwei oder drei äußeren (kleinen) Ritzeln liegt (**b**) oder wenn sie auf dem größten Kettenblatt vorne und auf den inneren (großen) Ritzeln des Hinterrades gefahren wird (**c**).

Bei **Nabenschaltungen (d)** und **Getriebeschaltungen** steht die „1“ für den ersten, leichtesten Gang. Die Gänge werden der Reihe nach, möglichst bei kurzem Stillstand der Pedale, zumindest aber bei vermindertem Pedaldruck durchgeschaltet. Die höchste Zahl bedeutet den höchsten Gang.



Zur Übertragung der Kraft von der Kurbel zum Hinterrad kommt entweder eine Kette oder ein Riemen zum Einsatz.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Schaltung“ in Ihrer ausführlichen SCOTT-Bedienungsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD.

ACHTUNG!

i Üben Sie vor der ersten Fahrt das Schalten auf einem verkehrsfreien Gelände, bis Sie mit der Funktionsweise der Hebel oder Drehgriffe an Ihrem SCOTT-Bike vertraut sind.

ACHTUNG!

i Achten Sie stets darauf, dass der Schaltvorgang möglichst geräuscharm und ruckfrei abläuft.

HINWEIS!

i Lesen Sie in jedem Fall das Kapitel „Schaltung“ in Ihrer ausführlichen SCOTT-Bedienungsanleitung und die Anleitungen des Schaltungsherstellers auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD bevor Sie beginnen, die Schaltung nachzustellen, zu warten oder Arbeiten gleich welcher Art daran auszuführen.

PRÜFUNGEN NACH EINEM STURZ

1. Prüfen Sie, ob die Laufräder noch fest in den Radaufnahmen (Ausfallenden) geklemmt sind (**e**) und die Felgen mittig im Rahmen bzw. in der Gabel stehen. Versetzen Sie die Räder in Drehung und beobachten Sie entweder den Spalt zwischen den Bremsbelägen und den Felgenflanken (**f**) oder zwischen dem Rahmen und den Reifen. Verändert sich der Spalt stark und können Sie vor Ort nicht zentrieren, müssen Sie bei Felgenbremsen die Bremsen mit dem speziellen Mechanismus etwas öffnen, damit die Felge, ohne zu streifen, zwischen den Belägen durchlaufen kann. Beachten Sie, dass die volle Bremswirkung dann möglicherweise nicht mehr zur Verfügung steht.

Sowohl bei Felgen- als auch bei Scheibenbremsen müssen Sie die Laufräder sofort nach Ihrer Rückkehr durch Ihren SCOTT-Fachhändler zentrieren lassen. Weitere Informationen finden Sie in den Kapiteln „Bremsen“, „Bedienung von Schnellspannern und Steckachsen“ und „Laufräder und Reifen“ in dieser SCOTT-Bedienungsanleitung-Kurz sowie in Ihrer ausführlichen SCOTT-Bedienungsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD.

- Überprüfen Sie, ob Lenker und Vorbau nicht verdreht, verbogen oder angebrochen sind, und ob diese noch gerade stehen **(a)**. Prüfen Sie, ob der Vorbau fest auf der Gabel sitzt, indem Sie versuchen, den Lenker gegenüber dem Vorderrad zu verdrehen. Stützen Sie sich auch kurz auf die Bremsgriffe, um den sicheren Halt des Lenkers im Vorbau zu überprüfen.

Richten Sie ggf. die Bauteile aus und drehen Sie die Schrauben vorsichtig fest, bis die Bauteile sicher klemmen **(b)**. Die maximalen Schraubendrehmomente finden Sie auf den Bauteilen aufgedruckt oder in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD.

Weitere Informationen finden Sie in den Kapiteln „Anpassen des SCOTT-Bikes an den Fahrer“ und „Lenkungslager/Steuersatz“ in dieser SCOTT-Bedienungsanleitung-Kurz sowie in Ihrer ausführlichen SCOTT-Bedienungsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD.

- Prüfen Sie, ob die Kette noch auf den Kettenblättern und den Ritzeln liegt. Wenn Ihr SCOTT-Bike auf die Schaltungsseite gestürzt ist, sollten Sie die Schaltungsfunktion überprüfen. Bitten Sie einen Helfer, Ihr SCOTT-Bike am Sattel hochzuheben und schalten Sie vorsichtig die Gänge durch. Besonders zu den kleinen Gängen hin, wenn die Kette auf die größeren Ritzel klettert, müssen Sie darauf achten, wie weit sich das Schaltwerk den Speichen nähert **(c+d)**.

Ein verbogenes Schaltwerk oder ein verbogenes Ausfallende/Schaltauge kann dazu führen, dass das Schaltwerk in die Speichen gerät. Das Schaltwerk, das Hinterrad und der Rahmen können dabei zerstört werden.

Überprüfen Sie die Umwerferfunktion, denn ein verschobener Umwerfer kann dazu führen, dass die Kette abgeworfen und Ihr SCOTT-Bike dadurch antriebslos wird. Sturzgefahr!



Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Schaltung“ in dieser SCOTT-Bedienungsanleitung-Kurz sowie in Ihrer ausführlichen SCOTT-Bedienungsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD.

- Peilen Sie über die Sattelspitze entlang des Oberrohres **(a)** oder zum Tretlagergehäuse, um sicherzustellen, dass der Sattel nicht verdreht ist. Öffnen Sie ggf. die Klemmung, richten Sie den Sattel aus und klemmen Sie erneut.

Weitere Informationen finden Sie in den Kapiteln „Anpassen des SCOTT-Bikes an den Fahrer“ und „Bedienung von Schnellspannern und Steckachsen“ in dieser SCOTT-Bedienungsanleitung-Kurz sowie in Ihrer ausführlichen SCOTT-Bedienungsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD.

- Lassen Sie Ihr SCOTT-Bike aus geringer Höhe auf den Boden springen **(e)**. Gehen Sie auftretenden Klappergeräuschen nach. Prüfen Sie ggf. Lager und Schraubverbindungen. Drehen Sie diese ggf. etwas an.
- Schauen Sie zum Abschluss noch einmal über das ganze SCOTT-Bike, um eventuell entstandene Verformungen, Verfärbungen oder Risse **(f)** zu erkennen.

GEFAHR!

⚡ Fahren Sie nur, wenn Ihr SCOTT-Bike die Prüfungen fehlerfrei bestanden hat, auf dem kürzesten Weg und sehr vorsichtig zurück. Vermeiden Sie starkes Beschleunigen und Bremsen und gehen Sie nicht in den Wiegetritt. Wenn Sie Zweifel an der Tauglichkeit Ihres SCOTT-Bikes haben, lassen Sie sich mit dem Kraftfahrzeug abholen, statt ein Sicherheitsrisiko einzugehen.

GEFAHR!

⚡ Zuhause angekommen, muss Ihr SCOTT-Bike noch einmal gründlich untersucht werden. Die beschädigten Teile müssen repariert bzw. ersetzt werden. Fragen Sie Ihren SCOTT-Fachhändler um Rat. Weitere Informationen zu Carbonbauteilen finden Sie im Kapitel „Carbon – ein besonderer Werkstoff“ in dieser SCOTT-Bedienungsanleitung-Kurz sowie in Ihrer ausführlichen SCOTT-Bedienungsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD.

GEFAHR!

⚡ Verformte Teile, insbesondere solche aus Aluminium, können unvermittelt brechen. Sie dürfen nicht gerichtet, d.h. nicht gerade gebogen werden, denn auch danach besteht akute Bruchgefahr. Dies gilt insbesondere für Gabel, Lenker, Vorbau, Tretkurbeln, Sattelstütze und Pedale. Im Zweifel ist ein Tausch dieser Teile immer die bessere Wahl, denn Ihre Sicherheit geht vor. Fragen Sie Ihren SCOTT-Fachhändler um Rat.

GEFAHR!

⚡ Wenn sich an Ihrem SCOTT-Bike Bauteile aus Carbon (a) befinden, sollten Sie Ihr SCOTT-Bike nach einem Sturz oder einem ähnlichen Zwischenfall unbedingt zu Ihrem SCOTT-Fachhändler bringen. Carbon ist ein extrem fester Werkstoff, der eine hohe Belastbarkeit bei gleichzeitig geringem Gewicht der Bauteile ermöglicht. Allerdings hat Carbon die Eigenschaft, dass eventuell eingetretene Überbeanspruchungen den Faserverbund im Inneren schädigen, ohne dass das Bauteil erkennbare Verformungen aufweist, wie bei Stahl oder Aluminium. Ein beschädigtes Bauteil kann plötzlich versagen. Sturzgefahr!

ACHTUNG!

! Prüfen Sie nach einem Sturz oder Umkippen Ihres SCOTT-Bikes grundsätzlich die Funktion und insbesondere den Endanschlag des Schaltwerks.

CARBON - EIN BESONDERER WERKSTOFF

Bei Produkten aus mit Kohlefaser verstärktem Kunststoff, auch Carbon oder CFK genannt, gibt es einige Besonderheiten. Carbon (b) ist ein extrem fester Werkstoff, der hohe Belastbarkeit bei gleichzeitig geringem Gewicht eines Bauteiles ermöglicht.

Allerdings verformen sich Carbonbauteile nach einer Überlastung nicht zwingend dauerhaft bzw. sichtbar, obwohl ihre innere Faserstruktur schon beschädigt sein kann. Nach einer Überlastung kann ein vorgeschädigtes Carbonbauteil im weiteren Gebrauch schlagartig und ohne Vorwarnung versagen und zu einem Sturz mit nicht vorhersehbaren Folgen führen. Deshalb legen wir Ihnen nahe, das Bauteil oder besser noch das ganze SCOTT-Bike nach einem Zwischenfall, wie beispielsweise einem Sturz, zu Ihrem SCOTT-Fachhändler zur Kontrolle zu bringen.

Tauschen Sie ein beschädigtes Bauteil (c) umgehend aus! Verhindern Sie durch geeignete Maßnahmen (z.B. Zersägen) eine Weiterbenutzung durch Dritte. Beschädigte Rahmen aus Carbon können eventuell repariert werden. Wenden Sie sich an Ihren SCOTT-Fachhändler.

Bauteile aus Carbon dürfen niemals hohen Temperaturen ausgesetzt werden. Lassen Sie sie deshalb niemals pulverbeschichten oder lackieren. Die dabei nötigen hohen Temperaturen könnten das Bauteil zerstören. Lassen Sie Carbonbauteile nie bei starker Sonneneinstrahlung im Auto und lagern Sie diese nicht in der Nähe von Wärmequellen.

Carbon ist zudem empfindlich gegen Druck. Klemmen Sie daher Ihren SCOTT-Rahmen nicht mit einer ungeeigneten Klemme eines Radträgers (d).

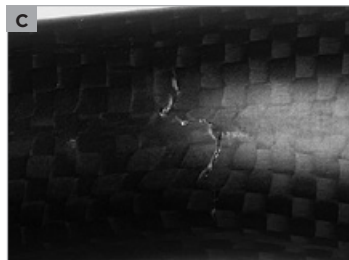
Carbonbauteile haben, wie alle sehr leicht gebauten Teile, nur eine begrenzte Lebensdauer. Lassen Sie deshalb Lenker und Vorbauten, je nach Nutzung, in regelmäßigen Abständen (z.B. alle drei Jahre) kontrollieren, auch wenn sie keiner außergewöhnlichen Beanspruchung (z.B. Unfall) ausgesetzt waren.

Schützen Sie Ihr SCOTT-Bike bzw. dessen Carbonrahmen und -bauteile, wenn Sie es im Kofferraum Ihres Autos transportieren (e). Um Beschädigungen des empfindlichen Materials zu vermeiden, polstern Sie es mit Decken, Schaumstoffrohren o.ä. (f). Stellen Sie keine Taschen auf ein im Auto liegendes SCOTT-Bike.

Stellen Sie Ihr SCOTT-Bike stets sorgsam und kippstabil ab. Carbonrahmen und -bauteile können schon durch bloßes Umfallen beschädigt werden, wenn sie z.B. auf eine scharfe Kante prallen.

GEFAHR!

⚡ Sollten Bauteile aus Carbon an Ihrem SCOTT-Bike Knackgeräusche von sich geben oder äußerliche Schäden wie Kerben, Risse, Beulen, Verfärbungen etc. aufweisen, dürfen Sie Ihr SCOTT-Bike nicht mehr benutzen. Kontaktieren Sie sofort Ihren SCOTT-Fachhändler, der dann das Bauteil sorgfältig prüft.



GEFAHR!

⚡ Kombinieren Sie Carbonlenker auf keinen Fall mit Lenkerhörnchen oder einem aerodynamischen Lenkeraufsatz, außer sie sind speziell dafür freigegeben. Kürzen Sie Carbonlenker nicht und befestigen Sie die Brems- und Schalthebel nicht weiter innen auf dem Lenker als angegeben oder notwendig. Bruchgefahr!

GEFAHR!

⚡ Beachten Sie, dass die Klemmbereiche absolut fettfrei sein müssen, wenn ein Carbonbauteil ein Klemmpartner ist! Das Fett lagert sich in der Oberfläche der Carbonbauteile ein und verhindert durch verringerte Reibbeiwerte eine sichere Klemmung innerhalb der erlaubten Schraubendrehmomente. Einmal gefettete Carbonbauteile können unter Umständen nie mehr sicher geklemmt werden! Verwenden Sie stattdessen spezielle Carbon-Montagepaste, die es von verschiedenen Herstellern gibt.

ACHTUNG!

! Bei großvolumigen Rahmenrohren besteht bei den meisten Klemmen von Radträgern Quetschgefahr! Carbonrahmen können dadurch im weiteren Gebrauch plötzlich versagen. Es gibt spezielle, passende Modelle im Kfz-Zubehörhandel (a). Fragen Sie dort explizit nach oder holen Sie sich Rat bei Ihrem SCOTT-Fachhändler.

ACHTUNG!

! Klemmen Sie Carbonrahmen oder -sattelstützen nicht in Montageständer (b)! Das kann sie beschädigen. Montieren Sie entweder eine solide (Alu-) Sattelstütze und klemmen Sie diese oder verwenden Sie einen Montageständer, der den Rahmen innen an drei Punkten aufspannt oder Gabel und Tretlagergehäuse aufnimmt.

HINWEIS!

i Schützen Sie die gefährdeten Stellen Ihres Carbonrahmens, z.B. das Steuerrohr und die Unterseite des Unterrohres, mit Aufklebern (c) vor Beschädigungen durch scheuernde Züge oder Steinschlag. Sie erhalten diese bei Ihrem SCOTT-Fachhändler.

ALLGEMEINE HINWEISE ZU PFLEGE UND INSPEKTIONEN**WARTUNG UND INSPEKTION IHRES SCOTT-BIKES**

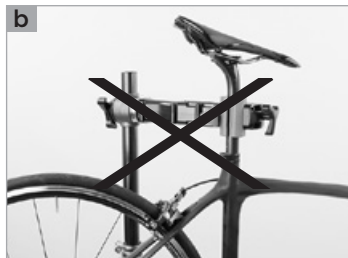
Wenn Sie Ihr SCOTT-Bike von Ihrem SCOTT-Fachhändler abholen, hat er es für Sie fahrbereit montiert. Dennoch müssen Sie Ihr SCOTT-Bike regelmäßig pflegen (d) und die turnusmäßigen Wartungsarbeiten von Ihrem SCOTT-Fachhändler durchführen lassen. Nur dann funktionieren alle Teile dauerhaft.

Bereits nach 100 bis 300 Kilometern bzw. 5 bis 15 Betriebsstunden oder vier bis sechs Wochen, allerspätestens nach drei Monaten, ist eine erste Inspektion fällig. Ihr SCOTT-Bike muss gewartet werden, da sich in der Einfahrzeit des SCOTT-Bikes die Speichen setzen oder die Schaltung verstellt. Dieser „Reifeprozess“ lässt sich nicht vermeiden. Vereinbaren Sie daher mit Ihrem SCOTT-Fachhändler einen Termin für die Durchsicht Ihres neuen SCOTT-Bikes. Diese erste Inspektion beeinflusst maßgeblich die Funktion und Lebensdauer Ihres SCOTT-Bikes.

Nach der Einfahrzeit sollten Sie Ihr SCOTT-Bike in regelmäßigen Abständen, d.h. gemäß dem SCOTT Service- und Wartungszeitplan, durch Ihren SCOTT-Fachhändler warten lassen. Wenn Sie häufig auf schlechten Straßen oder im Gelände fahren, verkürzen sich die Intervalle im SCOTT-Service Plan. Ein günstiger Zeitpunkt für eine Jahresinspektion ist der Winter. Dann hat Ihr SCOTT-Fachhändler viel Zeit für Sie und Ihr SCOTT-Bike.

Regelmäßige Inspektionen und der rechtzeitige Tausch von Verschleißteilen, z.B. Ketten, Bremsbelägen (e) oder Schalt- und Bremszügen (f), gehören zum bestimmungsgemäßen Gebrauch Ihres SCOTT-Bikes. Dies gewährleistet die sichere Funktion und hat daher auch Einfluss auf die Sachmängelhaftung und die Garantie.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „SCOTT-Service- und Wartungszeitplan“ in dieser SCOTT-Bedienungsanleitung-Kurz sowie in Ihrer ausführlichen SCOTT-Bedienungsanleitung und in den Anleitungen der KomponentenhHersteller auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD.



GEFAHR!

⚡ Inspektionen und Reparaturen sind Arbeiten, die ein SCOTT-Fachhändler durchführen sollte. Werden Inspektionen nicht oder unfachmännisch durchgeführt, kann dies zum Versagen von Teilen Ihres SCOTT-Bikes führen. Unfallgefahr! Wenn Sie es dennoch selbst machen wollen, muten Sie sich nur Arbeiten zu, bei denen Sie über das nötige Fachwissen und das passende Werkzeug, z.B. einen Drehmomentschlüssel (a), verfügen.

ACHTUNG!

! Verwenden Sie grundsätzlich nur Original-Ersatzteile, wenn ein Austausch erforderlich ist. Verschleißteile von anderen Herstellern, z.B. Bremsbeläge oder Reifen anderer Dimension, können Ihr SCOTT-Bike unsicher machen. Unfallgefahr!

WASCHEN UND PFLEGEN IHRES SCOTT-BIKES

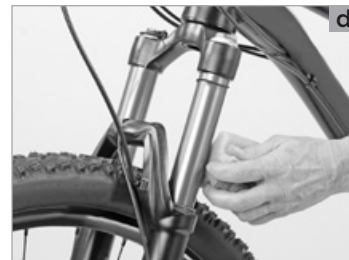
Angetrockneter Schweiß, Schmutz und Salz vom Winterbetrieb schaden Ihrem SCOTT-Bike. Deshalb sollten Sie alle Bauteile regelmäßig reinigen.

Vermeiden Sie die Reinigung mit einem Hochdruckreiniger. Der scharfe Hochdruck-Wasserstrahl kann an den Dichtungen vorbei ins Innere der Lager vordringen. Die Schmiermittel werden verdünnt, die Reibung erhöht. Auf Dauer zerstört das die Lagerauflflächen und die Lager laufen nicht mehr rund. Außerdem könnten sich die Rahmen- und Felgenaufkleber ablösen.

Wesentlich schonender ist die Fahrradwäsche mit einem weichen Wasserstrahl oder einem Eimer Wasser und einem Schwamm bzw. einem großen Pinsel. Bei der Handreinigung können Sie zudem schadhafte Lackstellen sowie verschlissene Teile oder Defekte frühzeitig erkennen.

Nach der Reinigung und dem Abtrocknen sollten Sie die Kette auf Verschleiß prüfen (b) und frisch schmieren (c) (siehe Kapitel „Fahrradkette“ in Ihrer ausführlichen SCOTT-Bedienungsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD).

Wischen Sie die Gleitflächen der Federgabel (d) und des Federbeins trocken und sprühen Sie diese mit vom Hersteller freigegebenem Spezialspray ein.



Reiben Sie lackierte, metallische und Carbonoberflächen (außer Bremsflanken und -scheiben) mit handelsüblichem Hartwachs ein. Polieren Sie nach dem Abtrocknen nach.

GEFAHR!

⚡ Bringen Sie keine Pflegemittel oder Kettenöl auf die Bremsbeläge, Bremscheiben und Bremsflächen der Felgen. Die Bremse könnte wirkungslos werden. Bringen Sie kein Fett oder Öl auf Klemmbereiche aus Carbon, z.B. an Lenker, Vorbau, Sattelstütze und Sitzrohr. Einmal gefettete Carbonbauteile können unter Umständen nie mehr sicher geklemmt werden!

GEFAHR!

⚡ Achten Sie beim Putzen (e) auf Risse (f), Kratzspuren, Materialverformungen oder -verfärbungen. Lassen Sie beschädigte Bauteile sofort ersetzen und bessern Sie schadhafte Lackstellen aus. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren SCOTT-Fachhändler.

ACHTUNG!

! Entfernen Sie hartnäckiges Öl oder Fett von Lackoberflächen und Carbon mit einem Reinigungsmittel auf Petroleumbasis. Vermeiden Sie Entfetter, die Aceton, Methylchlorid o.ä. enthalten, oder Lösungsmittelhaltige, nicht neutrale oder chemische Reinigungsmittel. Sie können die Oberfläche angreifen!

ACHTUNG!

! Reinigen Sie Ihr SCOTT-Bike am besten gar nicht mit einem starken Wasserstrahl oder Hochdruckreiniger und wenn doch, dann nicht auf kurze Distanz. Vermeiden Sie außerdem, auf die Lager zu zielen.

AUFBEWAHRUNG BZW. LAGERUNG IHRES SCOTT-BIKES

Wenn Sie Ihr SCOTT-Bike während der Saison regelmäßig pflegen, müssen Sie, abgesehen vom Diebstahlschutz, keine besonderen Maßnahmen ergreifen, wenn Sie es kurzzeitig abstellen. Bewahren Sie es am besten an einem trockenen, gut durchlüfteten Ort auf.

Möchten Sie Ihr SCOTT-Bike länger, z.B. über die Wintermonate, stehen lassen, gibt es ein paar Dinge zu beachten: Während der langen Standzeit verlieren die Schläuche allmählich Luft. Steht Ihr SCOTT-Bike längere Zeit auf platten Reifen, kann deren Aufbau Schaden nehmen. Hängen Sie deshalb die Laufräder oder das gesamte SCOTT-Bike auf **(a)** oder kontrollieren Sie regelmäßig den Reifendruck **(b)**. Säubern Sie Ihr SCOTT-Bike und schützen Sie es gegen Korrosion. Ihr SCOTT-Fachhändler hat spezielle Pflegemittel im Angebot, z.B. Sprühwachs **(c)**.

Demontieren Sie die Sattelstütze und lassen Sie eventuell eingedrungene Feuchtigkeit austrocknen. Sprühen Sie etwas fein zerstäubtes Öl ins Sattelrohr aus Metall, nicht jedoch bei einem Carbonrahmen. Schalten Sie vorne auf das kleine Blatt und hinten auf das kleinste Ritzel. So sind Züge und Federn entspannt.

ACHTUNG!

! Hängen Sie Ihr SCOTT-Bike nicht an Carbonfelgen auf. Montieren Sie stattdessen zumindest ein Aluminium-Laufrad.

HINWEIS!

i In den Wintermonaten gibt es bei Ihrem SCOTT-Fachhändler meist kaum Wartezeiten. Zudem bieten viele SCOTT-Fachhändler den jährlichen Check zum Aktionspreis an. Nutzen Sie die Standzeit und bringen Sie Ihr SCOTT-Bike zur turnusmäßigen Inspektion!



SCOTT-SERVICE- UND WARTUNGSZEITPLAN

Nach der Einfahrzeit sollten Sie Ihr SCOTT-Bike in regelmäßigen Abständen warten lassen. Die in der Tabelle genannten Zeitangaben sind als Anhaltspunkte für Fahrradfahrer gedacht, die zwischen 1.000 und 2.000 km bzw. 50 und 100 Betriebsstunden pro Jahr fahren.

Wenn Sie regelmäßig mehr oder sehr viel auf schlechten Wegstrecken fahren, verkürzen sich die Intervalle im SCOTT-Service Plan dem härteren Einsatz entsprechend.

Bauteil	Tätigkeit	Vor jeder Fahrt	Monatlich	Jährlich	Sonstige Intervalle
Beleuchtung	Funktion überprüfen	■			
Bereifung	Luftdruck überprüfen Profilhöhe und Seitenwände überprüfen	■	■		
Bremsen (Felgen-)	Hebelweg, Belagstärke und Position zur Felge überprüfen; Bremsprobe im Stand	■			
Bremsen (Hydraulische Felgen-)	Hebelweg, Belagsstärke und Position zur Felge prüfen Bremsprobe im Stand	■			
Bremsen (Mechanische Scheiben-)	Hebelweg, Belagstärke und Bremsprobe im Stand	■			
Bremsen (Trommel-/Rollen-)	Hebelweg, Bremsprobe im Stand	■			
Bremsen, Beläge (Felgen-)	Säubern		■		
Bremszüge/-beläge/-leitungen	Sichtkontrolle		■		
Bremsen (Scheiben-)	Hebelweg, Belagstärke, Dichtigkeit, Bremsprobe im Stand Bremsmedium austauschen (bei DOT-Flüssigkeit)	■		○	
Federbein	Großer Service			○	
Federgabel	Schrauben überprüfen und ggf. nachziehen Großer Service (Öl wechseln)			○	
Felgen (bei Felgenbremsen)	Wandstärke überprüfen, ggf. auswechseln				○ spätestens nach dem 2. Satz Bremsbeläge
Gabel (starr)	Prüfen bzw. austauschen				○ mind. alle 2 Jahre
Innenlager	Lagerspiel überprüfen Demontieren und neu fetten (Schalen)		■	○	
Kette	Überprüfen bzw. schmieren Verschleiß prüfen, ggf. wechseln Kettenschaltung	■			○ ab 1.000 km bzw. 50 Betriebsstunden

Bauteil	Tätigkeit	Vor jeder Fahrt	Monatlich	Jährlich	Sonstige Intervalle
Teleskop-Sattelstütze	Warten			■	
Tretkurbel	Überprüfen bzw. nachziehen		■		
Lack/Eloxal/Carbon	Konservieren				■ mind. halbjährlich
Laufräder/Speichen	Rundlauf und Spannung prüfen Zentrieren bzw. nachspannen		■		○ bei Bedarf
Lenker und Vorbau (aus Aluminium und Carbon)	Überprüfen bzw. austauschen				○ spätestens alle 2 Jahre
Lenkungslager	Lagerspiel überprüfen Neu fetten		■	○	
Metallische Oberflächen	Konservieren (Ausnahme: Felgenflanken bei Felgenbremsen, Bremsscheiben)				■ mind. halbjährlich
Naben	Lagerspiel überprüfen Neu fetten		■	○	
Pedale (alle)	Lagerspiel überprüfen		■		
Pedale (Klick/System)	Rastmechanismus reinigen, schmieren		■		
Sattelstütze/Vorbau	Schrauben überprüfen Ausbauen und neu fetten Carbon: neue Montagepaste (kein Fett!)		■	○	
Schaltwerk/ Umwerfer	Reinigen, schmieren		■		
Schnellspanner/ Steckachsen	Sitz überprüfen	■			
Schrauben und Muttern (Nabenschaltungen, Schutzbleche etc.)	Überprüfen bzw. nachziehen		■		
Ventile	Sitz überprüfen	■			
Züge (Schaltung/ Bremsen)	Ausbauen und fetten			○	

Die mit ■ gekennzeichneten Kontrollen können Sie selbst durchführen, wenn Sie über handwerkliches Geschick, etwas Erfahrung und geeignetes Werkzeug, z.B. einen Drehmomentschlüssel, verfügen. Sollten bei den Überprüfungen Mängel erkennbar sein, leiten Sie umgehend geeignete Maßnahmen ein. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren SCOTT-Fachhändler.

Die mit ○ gekennzeichneten Arbeiten sollten nur von Ihrem SCOTT-Fachhändler durchgeführt werden.

HINWEIS!

 **Bringen Sie Ihr neu erworbenes SCOTT-Bike zu Ihrer eigenen Sicherheit nach 100 bis 300 km bzw. 5 bis 15 Betriebsstunden oder nach vier bis sechs Wochen, spätestens jedoch nach drei Monaten, zu Ihrem SCOTT-Fachhändler zur Erstinspektion.**

EMPFOHLENE SCHRAUBENDREHMOMENTE FÜR IHR SCOTT-BIKE

Um die Betriebssicherheit Ihres SCOTT-Bikes zu gewährleisten, müssen die Verschraubungen der Bauteile sorgfältig festgedreht und regelmäßig überprüft werden. Am besten eignet sich hierzu ein Drehmomentschlüssel, der knackt oder abschaltet, wenn das gewünschte Schraubendrehmoment erreicht ist. Tasten Sie sich von unten in kleinen Schritten (halbe Newtonmeter) an das vorgeschriebene maximale Schraubendrehmoment heran und prüfen Sie dazwischen immer wieder den festen Sitz des Bauteils. Überschreiten Sie das vom Hersteller angegebene maximale Schraubendrehmoment nicht!

Für Teile, bei denen keine Angaben vorliegen, beginnen Sie mit 2 Nm. Halten Sie sich an die angegebenen Werte und beachten Sie Angaben auf den Bauteilen selbst und/oder in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD.

Bauteil	Verschraubungen	Shimano ¹ (Nm)	SRAM/Avid ² (Nm)	Tektro ³ (Nm)	TRP ⁴ (Nm)
Schaltwerk	Befestigung (am Rahmen/Schaltauge)	8 - 10	8 - 10		
	Zugklemmung	5 - 7	4 - 5		
	Leitrollen	3 - 4			
Umwerfer	Befestigung am Rahmen	5 - 7	5 - 7		
	Zugklemmung	5 - 7	5		
Schalthebel	Befestigung am Lenker	5	2,5 - 4		
	Lochabdeckung	0,3 - 0,5			
Bremsgriff	Befestigung am Lenker	6 - 8	5 - 7	6 - 8	
	Zeitfahr-Bremshebel			5 - 7	
Nabe	Bedienhebel des Schnellspanners	5 - 7,5			
	Kontermutter der Lagereinstellung bei Schnellspann-Naben	10 - 25			
	Zahnkranzpaket-Sicherungsring	29 - 49	40		
Getriebe- nabe	Achsmutter	30 - 45			
Tretkurbel	Kurbelbefestigung (fettfreier Vierkant)	35 - 50			
	Kurbelbefestigung (Shimano Octalink)	35 - 50			
	Kurbelbefestigung (Shimano Hollowtech II)	12 - 15			
	Kurbelbefestigung (Isis)		31 - 34		
	Kurbelbefestigung (Giga X Pipe)		48 - 54		
	Kettenblattbefestigung	8 - 11	12 - 14 (Stahl) 8 - 9 (Alu)		
Gedichtetes Cartridge- Innenlager	Gehäuse (Vierkant)	49 - 69			
	Gehäuse (Shimano Hollowtech II, SRAM Giga X Pipe)	35 - 50			
	Shimano Octalink	50 - 70		34 - 41	
Pedal	Pedalachse	35			
Schuh	Pedalplatte („Cleat“)	5 - 6			
	Stollen („Spike“)	4			
Bremsen (V-Bremse)	Zugklemmung	6 - 8	6 - 8	6 - 8	6 - 8
	Bremsschuh-Befestigung	6 - 8	6 - 8	6 - 8	6 - 8
	Belag-Fixierung	1 - 2			
	Bremssockel Gabel/Rahmen			8 - 10	

¹ www.paul-lange.de ² www.sram.com ³ www.tekro.com ⁴ www.trpbrakes.com

EMPFOHLENE SCHRAUBENDREHMOMENTE FÜR SCHEIBEN-BREMSEN UND HYDRAULISCHE FELGENBREMSEN AN IHREM SCOTT-BIKE

Bauteil	Shimano ¹ (Nm)	Avid ² (Nm)	Tektro ³ (Nm)	TRP ⁴ (Nm)	Magura HS ⁵ (Nm)
Bremssattelbefestigung am Rahmen/Gabel	6 - 8	9 - 10 (IS-Adapter) 8 - 10 (Bremssattel)	6 - 8	6 - 8	6
Bremssattelbefestigung am Lenker - Ein-Schrauben-Klemmung	6 - 8	Discrete Clamp Bolt/ Hinge Clamp Bolt/ XLoc Hinge Clamp Bolt: 5 - 6 Pinch Clamp Bolt: 2,8 - 3,4 Split Clamp Bolts/ Match Maker Bolts: 3 - 4	5 - 7		4
- Zwei-Schrauben-Klemmung Überwurfschrauben der Leitung am Griff und normale Leitung am Bremssattel	5 - 7	4 - 5 5			4
Bremssattelstützen am Bremssattel (Disc tube-Leitung)	5 - 7				
Ausgleichbehälterdeckel	0,3 - 0,5				
Entlüftung Bremssattel	4 - 6		4 - 6		
Entlüftung Bremshebel			2 - 4		
Bremsscheibenbefestigung (6-Loch)	4	6,2	4 - 6	6 - 8	
Bremsscheibenbefestigung (Centerlock)	40				
Leitung (Überwurfmutter) Direktanschluss					4
Nehmerzylinder (Entlüftungsschraube)					4
Belagsicherung am Bremssattel			3 - 5		
Zugklemmung am Bremssattel				4 - 6	


¹ www.paul-lange.de ² www.sram.com ³ www.tekro.com ⁴ www.trpbrakes.com
⁵ www.magura.com

Diese Werte sind Richtwerte der oben genannten Bauteilhersteller. Beachten Sie die Werte in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD. Diese Werte sind nicht auf die Bauteile anderer Hersteller übertragbar.

HINWEIS!

 Aufgrund eines nicht überschaubaren Marktes an Teilen ist nicht vorherzusehen, welches Produkt ersatzweise bzw. bei Neuaufbau durch Dritte montiert wird. Daher kann für solche An- und Umbauten keine Haftung hinsichtlich der Kompatibilität, der Drehmomente etc. übernommen werden. Derjenige, der das SCOTT-Bike aufbaut oder verändert, muss gewährleisten, dass das Rad gemäß dem Stand von Wissenschaft und Technik montiert wird.

HINWEIS!

 Auf einigen Bauteilen stehen die Schraubendrehmomente auf dem Bauteil selbst. Benutzen Sie einen Drehmomentschlüssel und überschreiten Sie die maximalen Schraubendrehmomente nicht! Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren SCOTT-Fachhändler.

SACHMÄNGELHAFTUNG UND GARANTIE

Ihr SCOTT-Bike wurde sorgfältig gefertigt und Ihnen im Normalfall vom SCOTT-Fachhändler vollständig endmontiert übergeben.

Während der ersten zwei Jahre nach dem Kauf haben Sie vollen Anspruch auf die gesetzliche Sachmängelhaftung (vormals Gewährleistung). Sollten Mängel auftreten, ist Ihr SCOTT-Fachhändler der Ansprechpartner.

Um die Bearbeitung Ihrer Reklamation reibungslos zu gestalten, ist es notwendig, dass Sie den Kaufbeleg, den SCOTT-Fahrradpass, das SCOTT-Übergabeprotokoll und die Inspektionsnachweise vorlegen. Bewahren Sie diese deshalb sorgfältig auf.

Für eine lange Lebensdauer und Haltbarkeit Ihres SCOTT-Bikes dürfen Sie es nur gemäß seinem Einsatzzweck (siehe Kapitel „Bestimmungsgemäße Nutzung Ihres SCOTT-Bikes“ und im SCOTT-Fahrradpass) benutzen. Beachten Sie die zulässigen Gewichtsangaben, die im SCOTT-Fahrradpass angegeben sind. Weiterhin müssen die Montagevorschriften der Hersteller (vor allem Drehmomente bei Schrauben) und die vorgeschriebenen Wartungsintervalle eingehalten werden.

Beachten Sie die in diesem Handbuch und in den weiteren beiliegenden Anleitungen ggf. aufgelisteten Prüfungen und Arbeiten (siehe Kapitel „SCOTT-Service- und Wartungszeitplan“) bzw. den unter Umständen nötigen Austausch sicherheitsrelevanter Bauteile wie Lenker, Bremsen usw.

GEFAHR!

 Beachten Sie, dass Zubehör die Eigenschaften des SCOTT-Bikes stark beeinflussen kann. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren SCOTT-Fachhändler.

HINWEIS!

 Diese Regelung betrifft nur Staaten, die die EU-Vorlage ratifiziert haben, z.B. die Bundesrepublik Deutschland. Erkundigen Sie sich nach den Regelungen in Ihrem Land.

HINWEISE ZU VERSCHLEISSTEILEN

Einige Bauteile Ihres SCOTT-Bikes verschleiben funktionsbedingt. Wie stark bzw. schnell das geschieht, ist von der Pflege, der Wartung und der Art der Nutzung des SCOTT-Bikes (Fahrleistung, Regenfahrten, Schmutz, Salz usw.) abhängig. SCOTT-Bikes, die häufig oder immer im Freien stehen, können durch Witterungseinflüsse ebenfalls schneller verschleiben.


Regelmäßige Pflege und Wartung erhöhen die Lebensdauer. Dennoch müssen die folgenden Teile ausgetauscht werden, wenn sie ihre Verschleißgrenze erreicht haben:

- Antriebskette
- Bremsbeläge
- Bremsflüssigkeit (DOT)
- Bremsscheiben
- Bremszüge
- Bremszughüllen
- Dichtungen von Federelementen
- Felgenflanken (bei Felgenbremsen)
- Glühbirnen / LED
- Griffgummis
- Hydrauliköl
- Kettenräder
- Kettenstrebenschutz
- Lager in Naben, Gelenken etc.
- Lenkerband
- Reifen
- Ritzel
- Sattelbezug / Sattel
- Schaltwerksrollen
- Schaltzüge
- Schaltzughüllen
- Schläuche
- Schmierstoffe

ACHTUNG!

 **Registrieren Sie Ihr SCOTT-Bike auf www.scott-sports.com. Nur so kommen Sie in den Genuss der erweiterten Garantie.**

GEFAHR!

 **Registrieren Sie Ihr SCOTT-Bike auf www.scott-sports.com innerhalb von 10 Tagen ab Kaufdatum. Ihre Daten können insbesondere helfen, Ihre Sicherheit zu gewährleisten, indem wir Sie ggf. über mögliche Sicherheitsmaßnahmen informieren.**

GARANTIE AUF SCOTT-BIKES

Was wird gewährt? SCOTT gewährt bei Kauf eines durch SCOTT oder eines zugelassenen SCOTT-Fachhändler komplett montierten, mit SCOTT gekennzeichneten Fahrrades („Produkt“) eine Garantie auf Material- und Verarbeitungsfehler bei Gefahrübergang für den Rahmen, Hinterbau und Gabel (soweit es sich um eine SCOTT Gabel handelt).

Wie lange wird die Garantie gewährt? Diese freiwillige Herstellergarantie wird für einen Zeitraum von 5 Jahren für den Rahmen und Hinterbau bzw. von 2 Jahren für die Gabel ab Kaufdatum gewährt, vorausgesetzt Ihr SCOTT-Bike wurde auf www.scott-sports.com innerhalb von 10 Tagen ab Kaufdatum registriert. Diese Garantie gilt lediglich zu Gunsten des Erstkäufers. Sollte das Produkt vom Erstkäufer an eine andere Person übereignet werden, wird die erwähnte Garantie obsolet.

Die auf 5 Jahre beschränkte Garantie auf Rahmen und Hinterbau wird lediglich gewährt, solange und soweit das Fahrrad 1 x jährlich entsprechend der in dieser Bedienungsanleitung beigefügten Wartungsanleitung gewartet wurde. Diese Wartung ist durch Stempel und Unterschrift zu bestätigen. Sollte eine solche Wartung nicht erfolgt sein, verkürzt sich der Garantiezeitraum von 5 Jahren auf den Rahmen und Hinterbau auf 3 Jahre. Die Kosten der Inspektion und Wartung sind vom Eigentümer des Produktes zu tragen.

Betreffend der Modelle Gambler, Voltage Fr und Volt-X ist der Garantiezeitraum auf 2 Jahre begrenzt.

Für reparierte oder ausgetauschte Produkte wird – soweit gesetzlich zulässig – für den verbleibenden Garantiezeitraum und gemäss der ursprünglichen Garantiebestimmungen eine Garantie gewährleistet.

Mit dieser Garantie gewährt SCOTT eine weltweit geltende, freiwillige Herstellergarantie. Soweit gesetzlich zulässig und solange nicht eine kürzere gesetzliche Gewährleistungsfrist vorgesehen ist, sind gesetzliche Gewährleistungen auf einen Zeitraum von maximal 5 bzw. 2 Jahren ab Kaufdatum des Produkts und auf den Erstkäufer des Produkts begrenzt.

Was leistet SCOTT im Garantiefall? SCOTT wird nach eigenem Ermessen das fehlerhafte Produkt entweder mit einem Produkt ähnlicher Art und Güte ersetzen oder reparieren, oder den Kaufpreis zurückerstatten (nach Vorlage des Kaufbelegs des Produkts). Nicht fehlerhafte Bauteile werden lediglich auf Ihre Kosten ersetzt. In einem solchen Fall werden wir Sie vor Ersatz der nicht fehlerhaften Bauteile zwecks Einholung Ihrer Einwilligung kontaktieren.

Was wird nicht von dieser Garantie umfasst? Diese Garantie gilt nicht für Produktfehler, die nach Gefahrübergang entstanden sind. Diese Garantie gilt nicht für Produkte, die im Verleih- und Mietbetrieb eingesetzt wurden. Diese Garantie gilt nicht bei Kauf nicht komplett montierter Fahrräder. Diese Garantie gilt nicht für Verschleissteile, sofern sie durch normale Abnutzung oder Verschleiss beschädigt sind (eine vollständige Liste aller Verschleissteile befindet sich in der Bedienungsanleitung).

Sie gilt ebenso nicht bei Schäden, die durch Unfall, Fahrlässigkeit, nicht fachgerechte oder missbräuchliche Bedienung, Farbveränderung in Form von Sonneneinstrahlung, höhere Gewalt, nicht fachgerechte Montage, fehlende Beachtung der empfohlenen Wartungsanweisungen, nicht fachgerechte oder fehlerhafte Wartung oder Reparatur durch andere als zugelassene SCOTT-Fachhändler, Benutzung von mit dem Produkt nicht kompatiblen Bauteilen und/oder Produktveränderung verursacht wurden. Allen Produkten wird eine Bedienungsanleitung beigelegt; bitte befolgen Sie die darin oder am Produkt selbst aufgeführten Anweisungen. Folge- und Begleitschäden werden – soweit gesetzlich zulässig – nicht gemäss dieser Garantie ersetzt.

Wie mache ich einen Garantieanspruch geltend? Zur Geltendmachung des Garantieanspruches informieren Sie SCOTT hinsichtlich des geltend zu machenden Fehlers während des Garantiezeitraums und übergeben Sie das Produkt zeitgerecht und auf Ihre Kosten SCOTT zur Überprüfung. Bitte kontaktieren Sie entweder den zugelassenen SCOTT-Fachhändler oder den SCOTT Kundenservice oder den nationalen SCOTT-Importeur (Händlersuche: www.scott-sports.com). Allen zurückgesendeten Produkten ist der Kaufbeleg, der von einem zugelassenen SCOTT-Fachhändler ausgestellt wurde, beizufügen ohne welchen keine Reklamation geltend gemacht werden kann. Im Falle eines Produktersatzes oder einer Kaufpreiserstattung geht das zurückgesendete Produkt in das Eigentum von SCOTT über.

Am Ende der Bedienungsanleitung befindet sich ein Übergabeprotokoll, das nach Kenntnisnahme und Unterschrift des Endverbrauchers in Kopie beim SCOTT-Fachhändler verbleibt. Dieses Übergabeprotokoll ist zwingend zusammen mit dem fehlerhaften Bauteil bei Eintritt eines Garantiefalles vorzuweisen. Es gilt als Verkaufsnachweis, ohne den keine Reklamation möglich ist.

In welchem Verhältnis steht gesetzliches Gewährleistungsrecht zu dieser Garantie? Mit dieser Garantie gewährt SCOTT eine freiwillige Herstellergarantie; zusätzliche Ansprüche aus nationalem Gewährleistungsrecht bleiben hiervon unberührt.

Empfehlung

Wir empfehlen Ihnen dringend, lediglich zugelassene SCOTT-Fachhändler zur Durchführung des jährlichen Wartungsservice und von Reparaturen aufzusuchen. Bei nicht fachgerechten oder fehlerhaft durchgeführten Wartungs- oder Reparaturarbeiten wird diese Garantie nicht gewährt. Kosten für Wartungsarbeiten sind vom Verbraucher zu tragen.

	Year 1	Year 2	Year 3	Year 4	Year 5
SCOTT Bikes					
Gambler, Voltage FR, Volt-X					
Regular Warranty Period					
Option for prolongation according to maintenance intervals shown in manuals attached to bikes					

SCOTT-SERVICE PLAN

1. Inspektion – Spätestens nach 100 - 300 Kilometern bzw. 5 - 15 Betriebsstunden oder nach drei Monaten ab Verkaufsdatum

Auftrags-Nr.:

Km-Stand:

- o Alle notwendigen Wartungsarbeiten ausgeführt (siehe Service- und Wartungszeitplan); ausgetauschte oder reparierte Teile:

.....

Durchgeführt am:	Stempel und Unterschrift des SCOTT-Fachhändlers:
------------------	--

2. Inspektion – Spätestens nach 2.000 Kilometern bzw. 100 Betriebsstunden oder nach einem Jahr

Auftrags-Nr.:

Km-Stand:

- o Alle notwendigen Wartungsarbeiten ausgeführt (siehe Service- und Wartungszeitplan); ausgetauschte oder reparierte Teile:

.....

Durchgeführt am:	Stempel und Unterschrift des SCOTT-Fachhändlers:
------------------	--

3. Inspektion – Spätestens nach 4.000 Kilometern bzw. 200 Betriebsstunden oder nach zwei Jahren

Auftrags-Nr.:

Km-Stand:

- Alle notwendigen Wartungsarbeiten ausgeführt (siehe Service- und
Wartungszeitplan); ausgetauschte oder reparierte Teile:

.....

.....

.....

Durchgeführt am:	Stempel und Unterschrift des SCOTT-Fachhändlers:

4. Inspektion – Spätestens nach 6.000 Kilometern bzw. 300 Betriebsstunden oder nach drei Jahren

Auftrags-Nr.:

Km-Stand:

- Alle notwendigen Wartungsarbeiten ausgeführt (siehe Service- und
Wartungszeitplan); ausgetauschte oder reparierte Teile:

.....

.....

.....

Durchgeführt am:	Stempel und Unterschrift des SCOTT-Fachhändlers:

5. Inspektion – Spätestens nach 8.000 Kilometern bzw. 400 Betriebsstunden oder nach vier Jahren

Auftrags-Nr.:

Km-Stand:

- Alle notwendigen Wartungsarbeiten ausgeführt (siehe Service- und
Wartungszeitplan); ausgetauschte oder reparierte Teile:

.....

.....

.....

Durchgeführt am:	Stempel und Unterschrift des SCOTT-Fachhändlers:

6. Inspektion – Spätestens nach 10.000 Kilometern bzw. 500 Betriebsstunden oder nach fünf Jahren

Auftrags-Nr.:

Km-Stand:

- Alle notwendigen Wartungsarbeiten ausgeführt (siehe Service- und
Wartungszeitplan); ausgetauschte oder reparierte Teile:

.....

.....

.....

Durchgeführt am:	Stempel und Unterschrift des SCOTT-Fachhändlers:

7. Inspektion – Spätestens nach 12.000 Kilometern bzw. 600 Betriebsstunden oder nach sechs Jahren

Auftrags-Nr.:

Km-Stand:

- Alle notwendigen Wartungsarbeiten ausgeführt (siehe Service- und
Wartungszeitplan); ausgetauschte oder reparierte Teile:

.....

.....

.....

Durchgeführt am:	Stempel und Unterschrift des SCOTT-Fachhändlers:

8. Inspektion – Spätestens nach 14.000 Kilometern bzw. 700 Betriebsstunden oder nach sieben Jahren

Auftrags-Nr.:

Km-Stand:

- Alle notwendigen Wartungsarbeiten ausgeführt (siehe Service- und
Wartungszeitplan); ausgetauschte oder reparierte Teile:

.....

.....

.....

Durchgeführt am:	Stempel und Unterschrift des SCOTT-Fachhändlers:

9. Inspektion – Spätestens nach 16.000 Kilometern bzw. 800 Betriebsstunden oder nach acht Jahren

Auftrags-Nr.:

Km-Stand:

- Alle notwendigen Wartungsarbeiten ausgeführt (siehe Service- und
Wartungszeitplan); ausgetauschte oder reparierte Teile:

.....

.....

.....

Durchgeführt am:	Stempel und Unterschrift des SCOTT-Fachhändlers:

10. Inspektion – Spätestens nach 18.000 Kilometern bzw. 900 Betriebsstunden oder nach neun Jahren

Auftrags-Nr.:

Km-Stand:

- Alle notwendigen Wartungsarbeiten ausgeführt (siehe Service- und
Wartungszeitplan); ausgetauschte oder reparierte Teile:

.....

.....

.....

Durchgeführt am:	Stempel und Unterschrift des SCOTT-Fachhändlers:

11. Inspektion – Spätestens nach 20.000 Kilometern bzw. 1.000 Betriebsstunden oder nach zehn Jahren

Auftrags-Nr.:

Km-Stand:

- Alle notwendigen Wartungsarbeiten ausgeführt (siehe Service- und Wartungszeitplan); ausgetauschte oder reparierte Teile:

.....

.....

.....

Durchgeführt am:	Stempel und Unterschrift des SCOTT-Fachhändlers:

12. Inspektion – Spätestens nach 22.000 Kilometern bzw. 1.100 Betriebsstunden oder nach elf Jahren

Auftrags-Nr.:

Km-Stand:

- Alle notwendigen Wartungsarbeiten ausgeführt (siehe Service- und Wartungszeitplan); ausgetauschte oder reparierte Teile:

.....

.....

.....

Durchgeführt am:	Stempel und Unterschrift des SCOTT-Fachhändlers:

SCOTT-FAHRRADPASS

Modell _____

Rahmen-Nr. _____

Farbe _____

Front Suspension/Rear Suspension

- Hersteller _____ / _____

- Modell _____ / _____


- Seriennummer _____ / _____

Rahmenform/-größe _____

Bereifungsgröße _____

Besonderheiten/Zubehör _____

GEFAHR!

 **Registrieren Sie Ihr SCOTT-Bike auf www.scott-sports.com innerhalb von 10 Tagen ab Kaufdatum. Ihre Daten können insbesondere helfen, Ihre Sicherheit zu gewährleisten, indem wir Sie ggf. über mögliche Sicherheitsmaßnahmen informieren.**

BESTIMMUNGSGEMÄSSE NUTZUNG

Nutzung gemäß Kategorie 0 Kategorie 3

Kategorie 1 Kategorie 4

Kategorie 2 Kategorie 5

Zulässiges Gesamtgewicht

SCOTT-Bike, Fahrer und Gepäck _____kg

Gepäckträger/Zulässige Beladung nein ja _____kg

Kindersitz erlaubt nein ja

Anhänger erlaubt/Zulässige Anhängelast nein ja _____kg

Bremshebel

Rechter Hebel

Linker Hebel

Bremsen-Zuordnung

Vorderrad-Bremse

Vorderrad-Bremse

Hinterrad-Bremse

Hinterrad-Bremse

GEFAHR!

 **Lesen Sie zumindest die Kapitel „Prüfungen vor der ersten Fahrt“ und „Prüfungen vor jeder Fahrt“.**

Stempel und Unterschrift des SCOTT-Fachhändlers

SCOTT-ÜBERGABEPROTOKOLL

Die Übergabe des oben beschriebenen SCOTT-Bikes an den Kunden wurde nach der Endmontage in den fahrfertigen Zustand und der Prüfung bzw. Funktionskontrolle der unten stehenden Punkte durchgeführt (zusätzlich erforderliche Arbeiten in Klammern).

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Beleuchtung | <input type="checkbox"/> Pedale (ggf. Justage der Auslösehärte) |
| <input type="checkbox"/> Bremsen vorne und hinten | <input type="checkbox"/> Sattel/Sattelstütze (Sattelhöhe und Position auf Kunden eingestellt mit Drehmomentschlüssel kontrolliert) |
| <input type="checkbox"/> Front Suspension (Abstimmung auf den Kunden) | <input type="checkbox"/> Schaltung (Endanschläge!) |
| <input type="checkbox"/> Rear Suspension (Abstimmung auf den Kunden) | <input type="checkbox"/> Verschraubungen von Anbauteilen (Kontrolle, Drehmomentschlüssel) |
| <input type="checkbox"/> Laufräder (Rundlauf/Speichenspannung/Luftdruck) | <input type="checkbox"/> Probefahrt durchgeführt |
| <input type="checkbox"/> Lenker/Vorbau(Position/Schrauben mit Drehmomentschlüssel kontrolliert) | <input type="checkbox"/> Sonstige durchgeführte Arbeiten |

SCOTT-Fachhändler

Name _____

Straße _____

Ort _____

Tel. _____

Fax _____

E-Mail _____

Übergabedatum, Stempel,
Unterschrift des SCOTT-Fachhändlers _____

Der Kunde bestätigt mit seiner Unterschrift, das SCOTT-Bike mit den unten ausgewiesenen Begleitpapieren in ordnungsgemäßem Zustand erhalten zu haben und in die Bedienung des SCOTT-Bikes eingewiesen worden zu sein.

Zusätzliche Anleitungen auf der beiliegenden SCOTT-Info-CD

Ausführliche SCOTT-Bedienungsanleitung, Bremsanlage, gefederte Sattelstütze, Pedal-System, Front/Rear Suspension, Sattelstütze, Vorbau, Schaltung, Zusatz-Bedienungsanleitung Antriebe „E-Bike/Pedelec“

Kunde

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Tel., Fax _____

E-Mail _____

Ort, Datum, Unterschrift _____



www.scott-sports.com

All rights reserved © 2015 SCOTT Sports SA
SCOTT Sports SA | 17 Route du Crochet | 1762 Givisiez | Switzerland

Distribution: SSG (Europe) Distribution Center SA
P.E.D Zone C1, Rue Du Kiell 60 | 6790 Aubange | Belgium